

<b>Vorwort</b>	<b>2</b>
<b>Fahrtensegeln</b>	<b>4</b>
Ausschuss Fahrtenwettbewerb / Sitzung am 11.1.2008	4
Bericht einer Wattenfahrt	6
Sommerreise 2007 nach Südnorwegen	20
„Dieseldyrchen“ während der Norwegen-Reise 2007	37
<b>Jugendsport</b>	<b>40</b>
Jugend-Jahreshauptversammlung 2008 der MSK	40
Bericht Borgwedel 2008	42
<b>Vorstand</b>	<b>46</b>
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2008	46
<b>Aktuelles</b>	<b>56</b>
2. MSK Boßel-Turnier	56
Flughafenbesuch	57
Wohin mit dem WOK?	58
Der Kutter kocht	58
Besuch im Maschinen-Museum Kiel	60
Wanderausstellung im MSK-Heim	60
Heimatkunde mit der MSK	61
Busausflug nach Schleswig	62
Vortrag Marine-Ferngläser	63
Wanderung am Plöner See	64
<b>Kochecke</b>	<b>66</b>
Pilzragout mit Nudeln	66
<b>Kurznachrichten</b>	<b>67</b>
Fahrwassertonnen und doch kein Fahrwasser	67
Neue Vorschrift über Funkzeugnisse	67
Darßer Ort - Baggerung in Aussicht gestellt	69
Keine neue Registrierungs- und Kennzeichnungspflicht	69
<b>Bücherecke</b>	<b>71</b>
<b>Mitgliederbewegungen</b>	<b>72</b>
<b>Termine</b>	<b>78</b>
<b>Impressum</b>	<b>80</b>

Liebe MSK-Mitglieder und Freunde des Segelsports,

das Frühjahr steht vor der Tür, der April macht seinem Namen noch mal Ehre und in den Bootslagern wird fleißig gestrichen, geputzt, gewachst und vorbereitet, damit unsere Boote ins Wasser können. Die Slipptermine stehen und die ersten Yachten schwimmen bereits und haben den ersten Probeschlag auf dem Wasser hinter sich.

Wir treffen uns zum Ansegeln am Samstag den 3.Mai um 14:00 am Flaggenmast im Möltenorter Yachthafen. Am Dienstag darauf findet das Ansegeln der Jugendabteilung um 15:30 statt. In diesem Jahr wird das neue Sicherheitsschlauchboot für die Jugendabteilung in einer Feierstunde getauft und seiner Aufgabe übergeben.

Was tut sich hinter den Kulissen des Vereins? Im Jahr 2009 wird die Möltenorter Seglerkameradschaft 50 Jahre alt. Zu diesem besonderen Anlass finden im Jubiläumsjahr besondere Aktivitäten statt. Zu Ihrer Planung schon mal die Informationen.

Am Samstag 4.Juli ist MSK-Hafenfest für die Öffentlichkeit und die MSK-Mitglieder mit vielen Aktivitäten (Matchrace, Optisegeln, Vorführungen DGzRS,...). Dieser Nachmittag mit Segeln zum Anfassen wird moderiert von einem erfahrenen Segler und zwischendurch wird handgemachte Musik mit Sea Songs gespielt und gesungen. Fürs leibliche Wohl wird an Verkaufsständen gesorgt. Am Abend spielt ein DJ mit fetziger Musik zum Tanz, sofern es die Seglerbeine zulassen.

Eine Geschwaderfahrt findet vom 2.-9. August statt. Wir Starten in Möltenort und segeln gen Norden. Tangiert werden die Häfen Sonderburg, Arösend, Skaerbaek, Juelsminde, Tunö im Zwei-Tages-Rhythmus. Es wird so geplant, dass das auch kleine Boote oder Autofahrer diese Etmale erreichen können. Hotels oder Campingplätze sind in der Nähe. In den Häfen wird von dem Planungsteam für sportliche und gesellige Aktivitäten gesorgt. Ein Abschlussfest beschließt diese Jubiläumsfahrt.

Mit einem festlichen Ball wollen wir dann am Samstag den 31.Oktober unser 50. Stiftungsjahr feiern. In der Halle 400 spielt eine Coverband zum Tanz nachdem wir uns bei einem Galabüfett gestärkt haben.

Auch in diesem Sommer treffen wir uns, zum Beispiel: Pfingst-Geschwaderfahrt auf der Schlei, 24-Stunden-Segeln nach neuer Segelanweisung in gekürzter Version mit Start in Möltenort und Zieldurchgang in Mönkeberg und abends mit Party und Siegerehrung. Die anderen Termine entnehmen Sie bitte dem Terminplan.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine schöne Segelsaison

Holger Scheidler

**MARCKMANN** <sup>K</sup><sub>G</sub>

**YACHTLAGERUNG**

Halle und Freiland

**YACHTZUBEHÖR**

*Abt. Yachtwerft*



24226 HEIKENDORF  
Korügen 9  
Telefon/Fax 0431/24 1343

**Ausschuss Fahrtenwettbewerb /  
Sitzung am 11.1.2008**

Teilnehmer: Jens Meincke, Jutta Fiebig, Alexander Bonsen, Rolf Müller, Jürgen Lehmkuhl

Wir haben diesmal nur 20 Meldungen für den Fahrtenpiegel erhalten (in 2006 waren es 31). Als Grund sehen wir den relativ späten Aufruf, der diesmal auch nur per E-mail an unsere Bootseigner ergangen ist. In Zukunft wollen wir ein lebendigeres „Marketing“ für den Wettbewerb machen. Bereits beim Ansegeln soll die Einladung zur Meldung für den Fahrtenpiegel verteilt werden und für die Meldung geworben werden. Am Ende der Saison, zum Absegeln, soll die Aktion wiederholt werden und für sofortige Meldung ein Freibier ausgelobt werden, d.h., bei Abgabe der ausgefüllten Meldung zum Fahrtenpiegel am Tresen gibt's ein Bier umsonst. Von den 20 Teilnehmern am Fahrtenpiegel wurden 8 Skipper eingeladen, ausführlichere Unterlagen, im wesentlichen Bewerbung mit Reisekurzbeschreibung (MSK-Formblatt) und Logbuch einzureichen. Eingegangen sind 3 Bewerbungen. Nach Diskussion wurde entschieden, die drei mit Trophäen ausgezeichneten Preise (das sind der große Zinnteller als Fahrtenpreis, das Sherryfass als Preis für die sportliche Reise und der Pokal für die besondere Reise) zu vergeben wie folgt: Der Fahrtenpreis der MSK als Hauptpreis des Wettbewerbes wird **Klaus Schwarz** zuerkannt.

Fahrtgebiet, Strecke, Fahrtbedingungen (Wetter, Schleusen, Schären), Etmal, max. Nonstop, Segelanteil (93%)

Der Preis für die sportliche Reise wird **Sven Wendschlag und der Juniorencrew** zugesprochen.

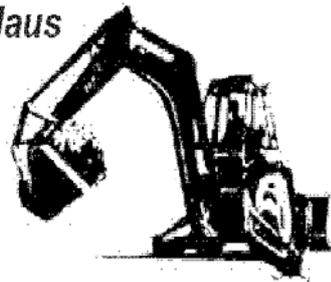
Strecke, Zeit (in 14 Tagen ohne Hafentag - mit Mannschaftswechsel), Fahrtgebiet (Schären) durchschn. Etmal, Segelanteil (86%), Fahrtenbericht im MSK-Logbuch 2007/2

Der Pokal für die besondere Reise geht an **Hans Meyer**. Strecke, Fahrtgebiet (Oslofjord, Schären), Kampf mit „Dieseldyrchen“, Dokumentation (Logbuch, umfangreicher bebildeter Fahrtenbericht, Fahrtenskizze)

Über eine einheitliche Bewertung der Dokumentation gab es, wie eigentlich jedes Mal, eine recht kontroverse Diskussion. Vom „Minimal-Logbuch“ über die ausführliche Brückenkladde bis zur reich bebilderten Reisebeschreibung mit Berichten über Land und Leute ist alles möglich und will und soll alles gewürdigt werden. Eine zufriedenstellende Gewichtung fällt sehr schwer. Wir als Segelclub dürfen nicht darauf verzichten, darauf zu achten, dass offizielle Anforderungen beachtet und eingehalten werden (siehe amtliches Merkblatt!). Als Eigner einer seegehenden Ausbildungsyacht hätten wir - die MSK - die Möglichkeit, einen sachlichen Anhalt für eine knappe, vorbildliche Logbuchführung zu

**HANS BARRA** Straßen- und  
Tiefbau seit 1958

- ▶ *Kellerabdichtungen + Hausanschlüsse*
- ▶ *Sohlplatten und Fundamente*
- ▶ *Containerdienst • Kanalisation*
- ▶ *Asphaltierungs- und Pflasterarbeiten*
- ▶ *Rohrpressungen + Kernbohrungen*
- ▶ *Reparaturen rund um's Haus*



24226 Heikendorf • Korügen 11

 **04 31 / 24 11 69**

[www.hans-barra-tiefbau.de](http://www.hans-barra-tiefbau.de)

---

**Ist die Not am größten - ist BARRA am nächsten!**

erarbeiten und zu vermitteln. So ergeht die Bitte an die Ausbilder und an die Skipper der ASY.“Teamwork“ diese Anregung aufzunehmen.

Beim Vergleich der verschiedenen benutzten Logbücher haben wir keine Idealform gefunden. Für die ASY.“Teamwork“ halten wir das Yachtlogbuch des DSV im DIN-A-4-Format, ISBN-3-88412-082-4 für einen geeigneten Kompromiss.

21.1.2008 J.Lehmkuhl

#### **Bericht einer Wattenfahrt**

von Rudolf Köser

Mit einem Segelboot das Watt zu befahren ist eine etwas andere Art des Segelns. Ich habe sie bereits in den Jahren '93 bis '98 betrieben, als wir unser damaliges Boot in Husum stationiert hatten.

Als dann im Winter mein alter Freund Günther anrief und mich zu einem 4-Wochen-Törn im Wattenmeer einlud, habe ich sofort zugesagt.

Als Vorwort einige allgemeine Betrachtungen zum Thema Wattensegeln:

Segeln im Watt unterscheidet sich vom Segeln im Tiefwasser erheblich. Zunächst benötigt man ein geeignetes Boot mit möglichst geringem Tiefgang. Ein Meter stellt wohl so die Grenze dar, ab da wird das Wattsegeln nur noch in den Wattströmen möglich sein und damit verliert diese Art des Segelns seinen besonderen

Reiz.

Da das Watt bei Niedrigwasser trocken fällt, gibt es ein Zeitfenster, in dem das Watt befahrbar ist. Die Breite dieses Zeitfensters richtet sich nach dem Tiefgang des Bootes, und der aktuellen Wassertiefe, die sich aus den Tiefenangaben der Seekarte und dem aktuellen Stand der Tide ergibt. Die tiefsten Stellen sind mit Pricken markiert. Prickenwege führen meist von einem Wattenstrom zu einem anderen oder in einen Hafen und haben häufig eine höchste Stelle, das Wattenhoch, etwa auf der Mitte zwischen den Endpunkten.

Aus ersichtlichen Gründen sollte man Wattenhochs möglichst nicht bei Spitzenhochwasser befahren. Wenn man dort fest kommt, kann es passieren, dass man hier längere Zeit warten muss, bis wieder genügend Wasser aufläuft.

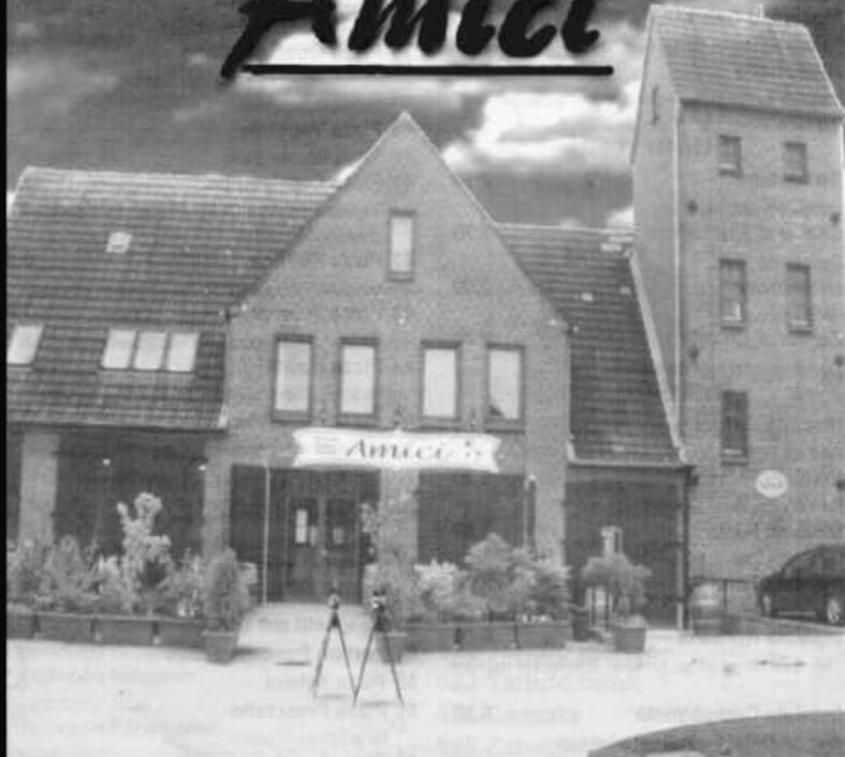
Ein Festkommen im Watt hat normalerweise keine negativen Konsequenzen wie das z.B. in der Ostsee der Fall ist. Steine gibt es im offenen Watt keine und man kommt bei der nächsten Tide wieder frei. Hat man dann noch ein Boot, das beim Trockenfallen aufrecht stehen bleibt, ist alles OK. Kurz gesagt: Trockenfallen im Watt ist das Salz in der Suppe des Wattfahrers und auch für Kinder immer wieder ein großes Erlebnis.

Wichtigstes Buch des Wattfahrers ist der Tidenkalender. Er sagt mir, wann an einem bestimmten Platz gerade Hoch- oder Niedrigwasser ist und hilft

*Ristorante - Pizzeria - Vinoteca*



***Amici***



*Mo - Sa 16 - 23 Uhr Sonntag 12 - 23 Uhr Mittwoch Ruhetag*  
*Laboer Weg 3 - 24226 Heikendorf - Telefon 0431-23 98 884*

## Fahrtsegeln

mir zu beurteilen, in welche Richtung und wie stark der Strom an einem bestimmten Ort sein wird.

Unser Boot, eine Gründel, ist ein typisches holländisches Plattbodenschiff, 8,50m lang (ohne Klüver) aus Stahl gebaut und bringt ca. 7 to auf die Waage. Dabei hat es einen Tiefgang von 80 cm, bei aufgeholt en Seiten-schwertern. Die werden nur bei Am-Wind-Kursen gefiert (selbstverständlich nur das an der Lee-Seite be-

findliche). Ein 28 PS Faryman sorgt für den nötigen Vortrieb, falls Wind und Strom ungünstig stehen. Die Besegelung besteht aus Gaffel-Gross, Fock und Klüver, alles zusammen 43,5 qm. Kurz, ein gemütliches Fortbewegungsmittel mit viel Platz unter Deck.

Soweit zur Einstimmung.

Meine Anreise ging nach Hooksiel Stadthafen, bis dahin hatten Günther

und seine Frau das Boot schon überführt. Von hier aus wollten wir das Gebiet zwischen Ems und Eider erkunden.



*„Jenever“ hoch und trocken*

Hooksiel ist ein hübscher kleiner Ort an der Jademündung, hat einen Tidehafen und einen tidefreien Hafen einige Meilen landeinwärts gelegen.

Auslaufen 6 Uhr, noch schnell Wasser tanken im Yachthafen und dann ausschleusen in die Jade. Wir queren den Fluss und fädeln uns in den etwas flussauf beginnenden Wattenweg zur

Kaiserbalje ein. Das geht recht gut bei nördlichem Wind, auch gegen den Strom, denn es ist schon Ebbe (Ebbe ist die Zeit zwischen Hochwasser und Niedrigwasser, in der das Wasser abläuft). Wir kommen bis kurz vors Wattenhoch, dann sitzen wir fest. Wir werfen den Anker und warten, bis die Flut uns weiterfahren lässt.

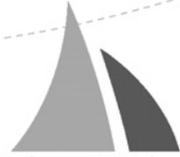
Nachdem wir den Wattenweg passiert



**auf den Meeren zuhause**

*individuelle Segelfertigung  
lasergeschnittene Bahnen  
im Windkanal entwickelt  
geklebt und genäht*

Die Segelmacher aus Kiel  
Fon. (04 31) 68 73 70  
[www.faber-muenker.de](http://www.faber-muenker.de)



**Faber + Mürker**

**Bewährter Schutz auf  
allen Meeren: Die Gothaer  
Versicherungen für  
Bootseigner.**

Sie suchen einen Partner, der Ihnen bei  
jedem Wellengang zur Seite steht?  
Mit Versicherungen, die Ihnen umfang-  
reichen Schutz garantieren? Dann haben  
wir die optimalen Lösungen für Sie.

Generalagentur Kiel - Gothaer Wassersportcenter  
**Michael Küppers u. Peter von Essen**  
Hopfenstr. 47 , 24103 Kiel  
Tel. 0431-6 20 19, Fax 0431 - 67 35 68  
[generalagentur\\_kiel@gothaer.de](mailto:generalagentur_kiel@gothaer.de), [www.gothaer.de](http://www.gothaer.de)



**Gothaer**  
Wir machen das.



haben, geht es weiter über den Fedderwarder Priel in die Weser hinein. Die queren wir etwas flussabwärts und dann gehts rüber in den Wurster Arm. Der Wurster Arm ist ein parallel zur Weser verlaufender Wattstrom. Auf ihm geht es etwas flussaufwärts. Hier beginnt das Elbe-Weser-Wattfahrwasser, ein Prickenweg, der uns zu den Wattströmen der Elbe bringen soll. Da der Wind uns verlässt, muss der Motor ran. Ca 2 sm vor dem kleinen Hafen von Spieker-Neufeld werfen wir den Anker auf einem ebenen Wattrücken. Das war ein langer Tag und nach einem guten Abendessen fallen wir in die Kojen.

Am nächsten Morgen ist viel Zeit, denn es ist noch kein Wasser da. Da mache ich einen weiten Spaziergang um unser Boot herum, fotografiere viel und bade in dem jetzt langsam auflaufenden Wasser. Günther schrubbt derweil die Seepocken vom Bootsrumpf.

Bald sind wir frei und die Fahrt geht weiter nach Neuwerk. Der Südhafen ist winzig und nur in der Zeit von ca. 2 Stunden vor bis 2 Stunden nach Hochwasser erreichbar. Er bietet keinerlei Versorgungsmöglichkeit, im Inselladen gibt's aber frische Brötchen.

Wir bekommen sehr schnell Kontakt zu den dort liegenden Bootsbesatzungen, meist Leute des Spieker-Neufelder Seglervereins, die diesen Hafen mehr oder weniger als den Ihren betrachten. Am anderen Morgen wartet eine Aufgabe auf uns. Zusammen mit den Kollegen aus Spieker-Neufeld sollen einige Pricken nachge-

setzt werden, die bei den letzten Stürmen verloren gegangen sind.

Pricken, das sind dünne aber lange Birkenstangen, die oben noch etwas von ihrem natürlichen Buschwerk behalten haben. Sie werden zur Bezeichnung der Wattfahrwasser benutzt, indem man sie an eine Seite des Fahrwassers eingräbt. Das passiert normalerweise mithilfe eines durch eine Pumpe erzeugten Wasserstrahles, doch so etwas hatten wir natürlich nicht. Wir haben die Pricke nur aufgestellt und dann mit zwei Mann kräftig geschüttelt. Das genügte, um sie ca. 1 Meter weit in den Wattboden zu treiben. Ich bin gespannt, ob sie bei unserer Rückfahrt wirklich noch stehen.

Unser erster Auslaufversuch morgens um 6 Uhr endet in Hafenmitte, dann war Schluss. Die Ebbe war nach einer Stunde schon zu weit fortgeschritten. Mit dem Nachmittaghochwasser kommen wir dann aber 2 Stunden vor HW raus. Wir queren die Elbe direkt an der Mündung des Elbe-Neuwerk-Fahrwassers und gehen rüber in die betonnte Trischenflinge. Die führt uns südlich an der Bohrinselfelde vorbei und weiter bis kurz vor den Friedrichskooger Damm. Da kommen wir wieder nicht weiter und übernachten hier. Ein traumhafter Sonnenuntergang, völlige Winstille und im Hintergrund das Rufen der Seevögel; ... das ist Erholung pur!

Am nächsten Morgen sind wir frühzeitig in Friedrichskoog. Wir wundern uns



beschriften  
+gestalten

Siegfried Hackbarth  
Stakendorfer Tor 4 · 24217 Schönberg  
fon + fax 04344 - 2342  
www.schilder-schoenberg.de

DER GRAVEUR  
POKALE · ZINN · EHRENPREISE

*Reisebüro Richter*

*Inh. Anja Lenz*

---

**Geme informieren wir Sie über  
unsere weltweiten Reisen und  
begleiteten Sonderreisen.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

*Anja Lenz, Ruth Saß, Maren Richter*

---

**24226 Heikendorf – Am Schmiedeplatz 2 - Telefon 0431 / 2 46 40  
Fax. 0431 / 24 38 11 - e-Mail [info@richter-weltweit.de](mailto:info@richter-weltweit.de)**

Raum<sup>3</sup>



H O O F  
R A U M A U S S T A T T U N G

Wohnideen vom Spezialisten.

Blumenweg 24 (hinterm Rathaus) • 24226 Heikendorf • Tel. 04 31/2 46 06

über die freundlichen Fischer, die uns beim Vorbeifahren immer sehr ausgiebig zuwinken. Das ist in der Ostsee leider nicht (mehr?) üblich.

Friedrichskoog, einstmals berühmt wegen seiner farbenfrohen Fischkutterflotte, ist verwaist. Alle Kutter sind nach Büsum ausgewichen wegen der versandeten Zufahrt. So gibt es genug Platz für uns.

Nachdem wir einen Hafentag eingelegt haben, geht es zurück. Schade, ich wäre gerne noch weiter Richtung Norden gesegelt, aber unser Skipper will zurück, denn wir müssen das Boot noch ganz bis Holland bringen und in Carolinensiel ist nächstes Wochenende Hafenfest!

Also Auslaufen kurz vor HW, die Ebbe nimmt uns mit bis in die Elbe. Im Neuwerker Priel brummen wir erst mal wieder auf. Das heißt warten ...

Es ist Samstag und Ebbe, da ist auf der Elbe ein reger Verkehr von Segeljachten, die alle Richtung Helgoland unterwegs sind.

Nachmittags dann um Neuwerk herum (unsere Pricken stehen noch) in den Ostertill und weiter in das Neucappeler Tief zum Prickenweg nach Spieker-Neufeld und so schaffen wir es doch noch bis in den Hafen. Dort werden wir sehr freundlich empfangen von Fritz dem Hafenmeister, einem waschechten Bayern.

Im Fischrestaurant über'm Deich gibt's Rotbarsch bis zum Abwinken für 8 Euro. Das kommt uns gerade recht, denn wir haben heute noch nichts Rechtes gegessen.

Zurück an Bord haben wir noch einige Diskussionen über die beste Art der Vertäuung und der Abfenderung, dann kommen die Mücken ...

Der Hafen besteht aus einem ziemlich langen Schlauch, in dem die meist kleineren Boote des örtlichen Seglervereins in Boxen quer zum Strom liegen. Trotzdem kommen die Fischerboote noch knapp dahinter vorbei. Kaum zu glauben. Da stellt sich uns die Frage, warum die Kutter nicht einfach weiter unten festmachen. Platz wäre da. Dann bräuchten sie sich nicht immer hinter den Jachten durchschlängeln, was nachts und bei wenig Wasser recht problematisch ist. Aber nein, das wollen die Fischer nicht, die haben schon immer hier oben gelegen und damit basta.

Gastlieger sind hier stets willkommen aber doch selten. Ein Saisonliegeplatz kostet hier nur 80 Euro. Traumhaft!

Auslaufen bei kräftigem Wind und sehr schlechter Sicht. Wir tasten uns vor bis an den Prickenweg Richtung Weser. GPS hilft hier wenig, denn die Prickenwege verändern sich häufig und dann werden die Karten ungenau. Wir queren den Strom wieder an der Robbenbalje, laufen auf der anderen Weserseite wieder in die Kaiserbalje ein und schaffen auch noch den Wattenweg zwischen Weser und Jade, alles mit einer Tide. Da die Jade Ebbstrom führt und wir reichlich Zeit haben, kreuzen wir die Jade abwärts bis zum Wattenweg Minsener Oog. Dort allerdings ist jetzt Niedrigwasser

# Bischoff persönlich.individuell

Bestattungshaus



**Trauerhalle** – für kleine und große Trauergemeinden aller Konfessionen persönlich und individuell gestaltet.

**Trauerbegleitung** – gemeinsam reden, schweigen und zuhören. Schritt für Schritt den Trauerweg gehen.

**Bestattungsvorsorge** – wird immer wichtiger. Die eigenen Wünsche erkennen – sich mit der Familie abstimmen – den Vorsorgevertrag abschließen.

Wir beantworten Ihnen gern alle Fragen zu den Themen **Erd-, Feuer-, Seebestattungen** sowie **Grabmale** und **Grabmalpflege**.

Sprechen Sie uns an.

Poggendorfer Weg 1a  
24149 Kiel-Dietrichsdorf  
**Tel. 0431 / 20 27 67**

## Fahrtensegeln

und wir kommen schon vor dem Prickenweg fest. Es bläst kräftig aus N und wir liegen hier ungeschützt. So passiert es, dass das Boot bei jeder Welle angehoben und so unsanft wieder abgesetzt wird, daß die Gläser in den Schränken klirren. Das geht so lange, bis wir wieder genug Wasser unter dem Kiel haben. Ich glaube, so was hält nur ein Stahlboot aus. Aber dann geht es weiter hinter der kleinen Insel Minsener Oog durch, über das

Deutschland.

Gekommen sind etwa 40 Boote verschiedener Größen und Typen. Alles sehr malerisch anzusehen. Man liegt im Museumshafen natürlich im Päckchen. So kommt man schnell mit den Nachbarn ins Gespräch.

Organisiert wird das Fest vom Sielmuseum unter der Mithilfe des Vereins „Dorfgemeinschaft Carolinensiel“. Akustische Untermalung vom Shantychor Carolinensiel, einer platt-



*Plattbodenschiffe im Hafen von Carolinensiel*

Seegatt hinweg zwischen Minsener Oog und Wangerooge und dann weiter übers Wangerooger Wattfahrwasser bis zum Hafen am W-Ende von Wangerooge.

Am nächsten Tag bis Carolinensiel ist es nur noch ein Klacks. Hier findet an diesem Wochenende die „Wattensail 2007“ statt, ein Hafenfest speziell für Plattbodenschiffe aus Holland und

deutschen Folkgruppe und einem Leierkastenspieler. Ein Openair-Gottesdienst mit Posaunenchor am Sonntagmorgen passt auch hierher. Kaum Kommerz á la Kieler Woche.

Für die Teilnehmer (und dazu zählen auch wir) gibt's viele Vergünstigungen. Für das leibliche Wohl an den 3 Tagen wurde auch gesorgt, z. B. ein tolles Matjesessen und Brötchenversorgung

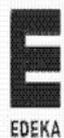


Mit unserem **Brillen-ABO**  
tragen Sie immer Ihre Wunschbrille.

**24 Monatsraten.**  
**0,- € Gebühren.**  
**0,- € Zinsen.**



**das auge · Am Schmiedeplatz in der Passage**  
**24226 Heikendorf · Tel. 0431-5332233**



*aktiv markt*

**Ristow**

*immer ein  
Tick besser!*

Tobringer 4 · 24226 Heikendorf  
☎ 25 80 600

· Lotto Toto

Nutzen Sie auch unseren

**Lieferservice**

an Haus und Boot

jeweils Dienstag und Freitag

- Anruf genügt -



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8-20 Uhr Sa 8-16 Uhr

## Bei Adressen- änderung

bitte diese Angaben

machen:

- Adresse
- Telefon
- Fax / eMail
- Handy
- Bankverbindung

am Morgen mit Anlieferung bis an Bord, alles kostenlos.

Wir bleiben noch etwas länger in Carolinensiel, denn der Wetterbericht hat Starkwind aus SW angesagt und das bedeutet, dass es in den Inselhäfen unruhig wird, denn sie sind fast alle nach Süden offen. Die anderen Sielhäfen sind auch nicht schöner und so bleiben wir lieber hier. Wir nutzen die Zeit zu einem Besuch der nahen Sielschleuse Harlesiel. Ein freundlicher Schleusen- und Sielmeister zeigte uns bereitwillig alles bis hinunter in die „Katakomben“ und beantwortet geduldig alle unsere Fragen. Vielen Dank noch einmal.

Eine Sielschleuse, was ist das eigentlich?

Als man vor vielen hundert Jahren begann die Küsten einzudeichen, hatte man das Problem, wie man das Inlandwasser, also das Regenwasser, loswerden kann, was vorher über die Flüsse und Priele ungehindert ins Meer abgeflossen ist. Marschböden sind ja bekanntlich kaum wasserdurchlässig und da versickert nichts. Die Lösung sind die sogenannten Siele. Das sind Durchlässe in den Deichen, die mit Flutklappen versehen sind, die so kon-

struiert sind, dass sie sich automatisch öffnen, sobald der Wasserstand drinnen höher ist als draußen. Nun kommt es aber häufig vor, dass durch lang anhaltende W-Winde der Außenpegel längere Zeit so hoch steht, dass nicht genug Inlandwasser abfließen kann. Dann kommt es zu Überschwemmungen der niedrig gelegenen Flächen. Deshalb hat man zusätzlich große Pumpen eingebaut, die das Inlandwasser gegebenenfalls gegen hohe Außenpegel auspumpen können. In früherer Zeit waren das auch durch

Wind angetriebene Pumpen (hauptsächlich in Holland gebräuchlich).

Heute sind das natürlich Elektro-pumpen. Moderne Sielpumpen sind technische Wunderwerke, die sogar automatisch beim



*Das Siel von Harlesiel*

Sielmeister anrufen, falls ein Fehler aufgetreten ist. Sie lassen das Herz eines Elektroingenieurs (und das sind wir beide) höher schlagen.

Besitzer solcher Anlagen ist der Staat (Land), den Betrieb aber und die laufenden Kosten müssen von den hierüber abwässernden Bauern und Grundstückseigentümern bezahlt werden, die zu diesem Zweck einen Sielverband gegründet haben. Der Siel-

## Fahrtensegeln



*Die Fahrtroute der „Jenever“*

meister ist dort angestellt und muss sich häufig das „Gemeckere“ der Bauern gefallen lassen, die immer entweder zu viel oder zu wenig Wasser bemängeln.

Vor solchen Sielen entstanden oft kleine Häfen, die als Ausgangshäfen für die Fährverbindungen zu den vorgelagerten Halligen oder Inseln genutzt werden. In die Sielbauwerke integriert sind manchmal auch Schleusen, die es kleinen Booten ermöglichen, zu jeder Zeit in die geschützten Oberläufe der Flüsse zu gelangen.

Von Carolinensiel ging es weiter nach Langeoog. Über diesen Hafen und seine etwas merkwürdig anmutenden Liegeplatz- und Versorgungsentgelte schweige ich hier lieber.

Also gleich weiter nach Greetsiel, der durch seinen langen, in die Laybucht herausragenden Deichvorsprung bekannt wurde. Diese künstliche Landzunge, die Leybuchthörn, wurde 1985 bis 1991 errichtet, um den Hafen an

das tiefe Wasser des Wattenstromes Norderley anzubinden und das hauptsächlich, damit die Fischer des Ortes besser zu ihren Fanggründen in der Ems gelangen. Dafür wurden ca. 10 km neuer Deich und eine neue Sielschleuse gebaut! Damals mussten wohl die Staatsfinanzen noch besser gewesen sein.

Die vorletzte Etappe unserer Reise führte uns dann noch in das holländische Wattengebiet. Wir kreuzten also die Ems Richtung Westen und laufen über das Uithuizer Wattengewässer zu dem winzig kleinen Sielhafen Noordpolderseijl und von dort 2 Tage später weiter nach Lauwersoog. Das ist der Festlandhafen hinter Schiermonnikoog und der Beginn unserer letzten Etappe, einer 2-tägigen Kanalfahrt durch das Groninger Land und Friesland zu unserem Ziel, dem Hafen Woudsend unweit des IJsselmeeres gelegen.

Alles in Allem haben wir für diese Fahrt 3-1/2 Wochen gebraucht. Das kann man natürlich auch viel schneller schaffen, aber das war nicht unser Ziel. Wer die Watten befahren will, sollte Zeit mitbringen.

Wer sich vertiefend mit diesem Thema befassen möchte, dem empfehle ich die beiden Bände von K.H. Neumann: „Die Nordseeküste - Elbe bis Sylt“ und „Die Nordseeküste - Elbe bis IJsselmeer“. Die sind allerdings nur noch im Antiquariat erhältlich, aber äusserst kenntnisreich abgefasst. Die Standardwerke von Jan Werner empfehle ich nur ihrer besseren Aktualität wegen.

## Landschafts- und Gartenbau

- Planung u. Ausführung von Umgestaltungen und Neuanlagen
- Pflaster- und Natursteinarbeiten
- Erdarbeiten • Teichbau
- Zaunbau • Gehölzpflege

**Jens Lampert**

24226 Heikendorf

Tel. 0431-24 10 31

INNOVATIVES  
**SEGEL  
DESIGN**

SEITZ DESIGN - KIEL

### SEGEL FÜR CRUISING UND RACING YACHTEN

Profiltreu · langlebig · Individuell · Moderne  
Fertigungstechnologie · Persönliche  
Beratung & Service vor Ort

Rufen Sie uns an – wir  
beraten Sie gern!  
Tel. 0431/72 39 79



*wir haben Profil*

WWW.SCHULTZ-SEGEL.DE · LANGENKAMPWEG 12 · 24148 KIEL · TEL. 0431-72 39 79



**Service**

**Beratung**

**Montage**

**becsen**  
Yachttechnik  
Laboe

Lutz Becking & Ingo Jensen | Am Hafen | D-24235 Laboe  
Tel.: +49(0)4343-42 40 66 | Fax: +49(0)4343-42 40 67 | E-Mail: info@becsen.de

Bootskranungen bis 20 t    Riggservice    Mastentransporte    Yachthydraulik  
Neuboot-Auslieferung    Gebrauchboot-Refit    Winterlagerarbeiten  
Sommer- und Winterlager (Halle und Freilager)    Bootsbauarbeiten und Reparaturen  
Stützpunkthändler FSE Tauwerk

**Service rund ums Boot**

ehemals KNIERIM-Werft Laboe

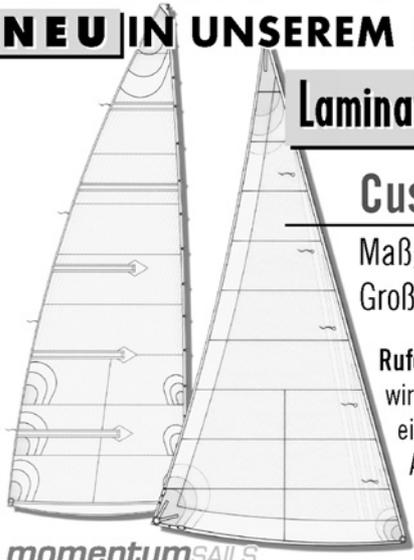
**www.becsen.de**

**NEU | IN UNSEREM SEGELPROGRAMM!**

**Laminat Segel zu Dacron Preisen**

**Custom Axis Laminat**  
Maßgeschneiderte High Performance  
Groß- und Vorsegel

Rufen Sie uns an,  
wir erstellen Ihnen gern  
ein unverbindliches  
Angebot.




**momentumSAILS**

**SCHULTZ**  
SEGELMACHER

WWW.SCHULTZ-SEGEL.DE · LANGENKAMPWEG 12 · 24148 KIEL · TEL. 0431-72 39 79

**Sommerreise 2007 nach  
Südnorwegen**

von Hans Meyer

Südnorwegen war gewählt worden, weil wir mehrere Bekannte aus dem Internet, die mich bei meinen Recherchen für ein in Arbeit befindliches Manuskript über die Kieler Howaldtswerke nach 1945 mit Informationen und Fotos unterstützt hatten, besuchen wollten. Das Kennenlernen sollte auch die künftige Zusammenarbeit fördern. Als Fördermittel hatten wir eine gewisse Menge Rotwein gebunkert, die uns im Ernstfall einer Kontrolle durch den norwegischen Zoll teuer zu stehen gekommen wäre. Geplant war eine möglichst schnelle Anreise nach Arendal/ Kristiansand; Segeln und Schauen auf der Strecke Kristiansand – Oslo – Göteborg sowie eine schnelle Rückreise.

1. Woche (04. – 10. Juni); Møltenort – Hörup Hav – Assens – Faenösund; 91sm

In den ersten Tagen der Woche galt es, Kleidung und Vorräte, der größte Teil der Vorräte wurde aus transporttechnischen Gründen vor Ort gekauft, an Bord zu verstauen. Des weiteren war noch das neu eingebaute Log/Echolot zu aktivieren, da das „Gehirn“, sprich die Elektronik, erst einige Tage vorher geliefert worden war. Am Freitag, den 08., konnten wir endlich ablegen und kamen bei mäßigem Wind immerhin noch bis zum Hörup Hav, wo geankert wurde. Am Sams-

tag reichte es bei schwachen bis mäßigen Wind bis Assens, am Sonntag herrschte Schwachwind und Motorbootfahrt bei Temperaturen von über 30° C war angesagt; bei Middelfart wurde dann im Faenösund geankert. Wir hätten uns schon etwas mehr Wind gewünscht.

2. Woche (11. – 17. Juni) Fänösund – Juelsminde – Greena – Anholt – Fredrikshavn; 169sm

Am Montag war mangels Wind Motorbootfahrt bis Juelsminde fällig. Es war kühler geworden, denn die höchste Temperatur hatte nur noch 30° C betragen. Am Dienstag endlich Wind aus SW, auf NW drehend und später, wir standen nahe der Ebeltoft Vig, zurück auf W. Ebeltoft wurde gestrichen und wir eilten am Wind gen Greena. Mit den 55sm waren wir zufrieden. Am Mittwoch Hafentag, da 5-6 Bft aus W angesagt waren; nicht besonders reizvoll, um nach Hals zu segeln. Am Nachmittag setzte Dauerregen ein, der bis in die Nacht anhielt. Am nächsten Tag wehte es in Greena aus SW; angesagt waren W-NW 5 – 6, abnehmend 3. Nach dem Prinzip Hoffnung liefen wir mit dem Ziel Limfjord aus. Hinter Fornæs drehte der Wind auf NW 5-6; also ab nach Anholt, denn nach Greena zurück wollten wir nicht. Nach 3,5 Stunden machten wir in Anholt bei sonnigem Wetter fest. Aus meiner Sicht ein schöner Segeltag, Annelies war wesentlich weniger angetan. Am nächsten Tag wehte es mit Bft 3 -4, manchmal auch weniger, aus

O; Ziel war Fredrikshavn. Kurz vor Fredrikshavn drehte der Wind auf NO und legte zu, ebenso der Seegang. Mit zwei Kreuzschlägen erreichten wir den vollen Yachthafen Fredrikshavn. Nachdem wir den ersten Liegeplatz wegen zu geringer Reservewassertiefe verlassen hatten, machten wir neben einer Nauticat fest.



*Grimstad*

Der nächste Tag war ein Hafentag mit Einkauf in der Stadt. Während des Rückwegs zum Hafen verwandelte sich der Nieselregen in kräftigen Dauerregen, der bis in die Nacht anhielt. Am Sonntag noch ein Hafentag, da es aus NO mit 4 Bft. wehte und wir keine Lust zum Kreuzen nach Skagen hatten. Nachmittags besuchte der Skipper das Bangsbomuseum; die Bordfrau pusselte an Bord. Es fing dann an zu regnen und hörte erst in der Nacht auf.

3. Woche (18.06. – 24.06.)  
Fredrikshavn – Skagen – Arendal – Lillesand – Kristiansand – Grimstad – Tvedestrand; 218sm

Es juckte in den Sitzflächen; also kreuzten wir bei NW 3-4 und Sonnenschein nach Skagen. Unterwegs sahen wir vor uns helle Flecken im Wasser und glaubten ein Treibnetz vor uns

zu haben. Nach der Kursänderung erhob sich der Möwenschwarm! In Skagen kein Platzproblem. Am Dienstag früh sagte der Wetterbericht im Deutschlandfunk für das Skagerrak SW 3-4 voraus; also ab in Richtung Kristiansand oder Arendal. Da es aber nur mit Bft 2 aus W schwächelte, war wieder der Motor gefragt. Unterwegs „strandeten“ wir mehrfach, denn das neue Echolot zeigte zeitweise nur 1,0 – 2,0 m Wassertiefe an; laut Karte hatten wir aber 200 – 300 m unter uns. Gegen 18.00 Uhr standen wir etwa 25sm vor Arendal, als es aus SW mit Bft 5 aufbriste; der Seegang nahm entsprechend zu. Mit Rauschefahrt ging es weiter nach Arendal. Die Ansteuerung war etwas problematisch, da gegen die tief stehende Sonne die Küste und die Leuchttürme schlecht zu erkennen waren. Als wir zum Ber-

## Corporate Branding Service

Positionieren Sie Ihre Firma durch Werbung auf Ihrer Yacht.

Bootsbeschriftung, PVC-Gischtschutz, Banner, Flaggen, Fenderüberzüge...



Baltic Letters ist eine Marke der Reklamewerkstatt Laboe

### An jedes Schiff gehört ein Name...

Die Entwürfe für Ihr neues Schiff zeigen wir Ihnen per Ausdruck - originalgetreu an Bug, Heck oder Ausguck Ihrer Brücke fotomontiert.

Und damit kleine Änderungen schnell vorgenommen werden können und das Schiffchen seinen Wiederverkaufswert beibehält, beschriften wir ausschliesslich mit seewasserbeständiger Hochleistungsfolie in über 50 Farben. Ihre individuellen Bilder, Logos und Schriftzüge montieren wir kurzfristig, schnell und sauber - eben wie alles an der Küste.

Nach über 250 von uns beschrifteten Wasserfahrzeugen soll ihr Flaggschiff doch auch nicht mit dem Butterdampfer vom Nebenkai verwechselt werden.

Alte Feuerwache  
242345 Laboe  
Tel. 04343-8368  
Fax 04343-8348



gen der Segel die Maschine starten wollten, sprang diese ganz ungewohnt erst nach dem dritten Versuch an. Um Mitternacht lagen wir in einem windstillen Hafen, umgeben von den Lichtern der Stadt.

Am folgenden Tag wurde ohne Wecker aufgestanden, eingekauft, der leicht verschmutzte Dieselölvorfilter/Wasserabscheider gereinigt und die Stadt besichtigt. Zwischendurch gab es einige Regenschauer. Am Donnerstag liefen wir frohen Mutes in Richtung Kristiansand aus. Es wehte mit Bft 1-2 aus S – SW; wir fuhren mit Kurs SW als Motorboot! Um 12.30 Uhr briste es bis auf W 6 auf. Kristiansand wurde gestrichen! Wo ist der nächste Unterschlupf? Wir entschieden uns für Lillesand, da eine nach der Karte ausgesuchte Ankerbucht nicht sicher genug war. Danach mussten wir 4sm gegen Wind und See motoren; wenig vergnüglich! Als wir nach Stb in Richtung Lillesand abdrehten, hustete die Maschine kurz und blieb stehen; Startversuche schlugen fehl. Also Fock hoch und segeln; die Besatzung einer neben uns laufenden großen englische Yacht bemerkte unser Problem nicht. Im ruhigen Wasser der Lillesand-Bucht sprang die Maschine wieder an. Wie schön! Später Rat aus Kiel eingeholt. Antwort: Es muss Luft im Brennstoffsystem sein. Inspektion und anschließender Probelauf unter Last verliefen positiv.

Am nächsten Tag nach Kristiansand.

Der Wind war flau, es gab ausreichend Regenschauer und die Dünung vom Vortag. Wir wählten das Innenfahrwasser, das wegen der miesen Sicht hohe Aufmerksamkeit verlangte. Um 12.00 Uhr waren wir im Hafen fest. Nach einem Gewitter besserte sich das Wetter. Also Stadt- und Kirchenbesichtigung. Es war voll, da ein italienischer Kreuzfahrer mit 1500 Fahrgästen auch da war. Am späten Vormittag des Samstag verließen wir, vorher hatten wir noch getankt, den Ort mit Ziel Grimstad. Bei SW 2 und Sonnenschein konnte gesegelt werden. Eine Stunde später hatten wir SW 5 kombiniert mit Regenschauern und Gewittern. Rauschefahrt vor dem Wind nur unter dem Groß. Gegen 16.30 Uhr waren wir in Grimstad fest, nachdem erfolgreich eine „Blockade“ der Zufahrt durch Boote, deren Besatzungen einem Freiluftkonzert mit heißer Musik lauschten, durchbrochen werden konnte. Bis Mitternacht war es sehr unruhig, da wegen der Midsommernachtsfeiern viele Motorboote unterwegs waren. Nachdem der Skipper noch einen kleinen Berg bestiegen hatte, verließen wir am nächsten Tag mittags Grimstad in Richtung NO; Zielhafen offen.

Grimstad: Bis Arendal konnten wir bei SW 5 flott segeln. Nach einem Stopp in Arendal, ein Lazyjack war zu reparieren, ging es weiter nach Tvedestrand. Mangels Wind spielten wir wieder Motorboot. Regenschauer hingen über dem Binnenland, ver-

*Pflanzenverkauf und Blumenfachgeschäft*



### Garten- und Landschaftsbau

Gartenneuanlagen und -umgestaltung  
Erstellen von Gartenteichen, Setzen von Sichtschutzzäunen  
Heikendorf, Hammerstiel 2, (Gewerbegebiet), Tel. (0431) 24 3368

# KLAUS GESCHE

Gärtnermeister



## Station Arne Dahmke



Heikendorfer Weg • 24248 Mönkeberg • Tel. 0431 / 2 34 36

**Unsere Wash Tec Portalwaschanlage**  
**NEU "Soft Care Pro" NEU**

*Keine Bürsten mehr - nur noch Soft Tecs -  
sanftes und sehr sauberes Waschen ohne Druck.*



Täglich Frühstück ab 05.30 Uhr



Bei uns erhalten Sie alle gängigen Telefonkarten

[www.yachtwerftdick.de](http://www.yachtwerftdick.de)

Neubau von Holzyachten - Innenausbau - Reparaturen

Restaurierung klassischer Holzyachten

Nirobeschläge - Lackierungen - Service vor Ort

Yacht- & Bootswerft Helmut Dick, 24 226 Heikendorf, Korügen 9

email: [yachtwerftdick@t-online.de](mailto:yachtwerftdick@t-online.de)

Tel. 0431 - 33 02 99, Fax 33 18 89

schonten uns aber. Gegen 20.00 Uhr in Tvedestrand fest. Beim anschließenden Landgang fielen uns die vielen Buchantiquariate auf. Das Problem der Woche: Das Echolot arbeitete sehr unzuverlässig. Ergebnis der Rückfrage in Kiel: Ein neues „Gehirn“ wird nach Sandefjord zu Bekannten von uns geschickt werden.

4. Woche (25. 06. -01.07); Tvedestrand – Risør – Kragerö – Stavern – Sandefjord; 74sm

In dieser Woche lag der Schwerpunkt des Interesses im Bereich des Schauens. Die Etappen waren relativ kurz, da wir in den Häfen noch genügend Zeit haben wollten. Die Absicht häufiger zu ankern, hatten wir wegen der instabilen Wetterlage bereits aufgegeben. Am Montag hatten wir einen mäßigen SW – S. Im Tvedestrandfjord war wieder Motoren angesagt, danach konnte bei schönem Wetter gesegelt werden. Endlich einmal Muße, die Landschaft zu genießen. In Risør wurden wir von einem norwegischen Ehepaar angesprochen, die uns von ihrem Haus aus hatten einlaufen sehen. Sie segeln auch ein von van de Stadt konstruiertes ähnliches Schiff wie unsere „Luett Deern“. Am Dienstag Hafentag garniert mit Regenschauern, da der Wetterbericht NO um Bft 6 prognostiziert hatte. Unruhiges Liegen wegen des Schwells aus dem Skagerrak.

Am Mittwoch gegen 6.00 Uhr noch einmal ein kräftiger Regenschauer;

danach grauer Himmel, trocken und mäßiger Wind. Ab nach Kragerö, zuerst unter Segeln, im offenen Wasser des Skagerrak unter Maschine, da der Gegenstrom bei dem schwachen Wind unter Segeln wenig Fortschritt brachte. Kragerö klein und fein in hübscher Umgebung mit einem Hafen ohne Schwell! Am Donnerstag schien die Sonne und es wehte schwach. Für die Etappe nach Stavern, wir waren dort mit Tormod Ringdal verabredet, wählten wir den Weg durch den Langarsund und die Kreppa. Es war der landschaftlich schönste Teil der Reise. Die Kreppa ist sehr schmal und von hohen Felswänden umgeben.

Die Kreppa: Nach dem Passieren der



*Die Kreppa ist nur etwa 20 m breit*

*Leute mit Dachschaden  
sind uns recht!*

**Telefon (0431) 242001**  
Mölsenortter Weg 14 · Heikendorf

**BUSCH**  
**DACHDECKEREI**  
BAUKLEMPNEREI · FASSADENBAU

## *Das kleine Strandhaus*

Restaurant · Café – Am schönsten Platz an der Kieler Förde.



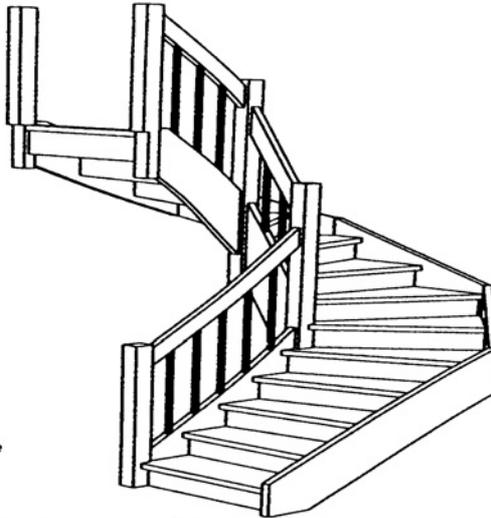
Öffnungszeiten  
im Sommer täglich  
von 12.00 bis 23.00 Uhr,  
danach Öffnungszeiten  
erfragen.

Gesellschaften bis 25 Personen. Das kleine Strandhaus · 24226 Heikendorf/Mölsenort · Uferweg 1a  
(unterhalb vom U-Boot-Ehrenmal am Badestrand von Mölsenort)  
Wir freuen uns über Ihre Reservierung unter Tel. (0431) 24987

STUFE  
FÜR STUFE  
**MASSIVE**  
*Qualität.*

**Perfektion**  
durch über  
35jährige Erfahrung

- Treppenbau
- Fensterbau
- Innenausbau
- Wintergärten
- Einbauschränke
- Haustüren



Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne



**BREMERT** GbR  
Hammerstiel 1 · 24226 Heikendorf  
Tel. 04 31/24 25 45 · Fax 24 37 95

Kreppa briste es aus S mit Bft 5 auf und es konnte flott bis Stavern gesegelt werden. Ankunft etwa 14.00 Uhr. Kurz danach kam Tormod mit frischen Erdbeeren an Bord. Interessantes Gespräch über die Reederei Jahre und den norwegischen Walfang. Danach Wanderung zur „Minnehallen“, dem nationalen Ehrenmal für die Opfer der norwegischen Handelsmarine beider Weltkriege. In der Ehrenhalle Tafeln mit den Namen und Daten der Opfer. Ein Tag ohne Regen, gefolgt von einer sehr unruhigen Nacht, denn aus dem nahen Skagerrak stand der Schwell in den aus Schwimmstegen ohne Schutzmole bestehenden Hafen.

Wir waren froh, am Freitag nach Sandefjord auslaufen zu können; es waren nur 16sm. Bei Bft 5 aus S und kräftigem Seegang, es gab keinen Schutz durch Schären, erreichten wir nach drei Stunden Sandefjord. Am Nachmittag kam Ragnar Iversen, ein weiterer Informant aus dem Internet an Bord und entführte uns zu einer Rundfahrt durch Sandefjord und Larvik. Bei Ragnar soll auch das „Ersatzhirn“ des Echolots eintrudeln. Abends wieder Regen, aber wenigstens ein Liegeplatz ohne Schwell. Am Samstag Hafentag mit Washtag. Ich besuchte die Bibliothek des Walfangmuseums, um für mein Manuskript über KHW zu recherchieren. Am Abend kam dann Sigurd Sivertsen, ein weiterer Informant aus dem Internet, an Bord. Trotz seiner 80 Jahre sehr munter und interessiert. Am Sonntag ein weiterer Hafentag mit

Besuch des Walfangmuseums mit der Darstellung der Entwicklung des norwegischen Walfangs. Danach Besuch eines Jazzkonzerts, für das uns ein norwegischer Segler die Karten geschenkt hatte, die er nicht nutzen konnte. Mal wieder ein Tag ohne Regen!!

5. Woche (02. – 08.07.); Sandefjord – Tönsberg – Sandspollen ; 65sm

Am Montag ein weiterer Hafentag, da wir auf das neue „Gehirn“ des Echolots warten. Weiterer Besuch in der Bibliothek des Walfangmuseums. Am späten Nachmittag kamen Ragnar und Frau zu Besuch und blieben lange. Interessante Unterhaltung. Tagsüber Regenschauer, die dann in Dauerregen übergingen. Am Dienstag regnete es durchgehend. Erneuter Besuch der Bibliothek des Walfangmuseums, um Fotos zu scannen. Mittags bringt Ragnar das neue „Gehirn“ des Echolots; nach Einbau arbeitet das Echolot korrekt; mal sehen, wie lange. Abends bei Iversens zu Besuch.

Am Mittwoch gegen Mittag ab nach Tönsberg; vorher hatten wir wegen des Regens noch keine Lust. Kreuzen im Sandefjord Fjord bei mäßigem Wind aus SO. Nach dem Runden der Ecke durfte im Tönsberg Fjord mangels Wind gemotort werden. Wir ankerten etwa 9 Meilen südlich von Tönsberg. Es kamen wieder die üblichen kräftigen Regenschauer. Wir waren verwundert, dass das Wasser im Fjord sehr trübe war. Tage später wurde uns be-



## Heikendorfer Bücherinsel

Schlitt & Spielhagen  
Hafenstraße 22 · 24226 Heikendorf  
Telefon: 0431 / 24 30 09  
Telefax: 0431 / 24 51 97

Sie suchen Bücher über Schiffe, Segeln, Küste,  
Wasser, Meer oder den neuesten Krimi für den  
nächsten Törn?

Segeln Sie doch einmal bei uns vorbei!

<b>STEGEMANN</b>		<b>LACK CENTER</b>	
Antifouling ECO	750 ml	21,30 Euro	Yacht-und Bootslacke Antifouling Dichtstoffe Polyester-& Epoxyaterial Pfleagemittel Werkzeuge Bootszubehör Tauwerk  Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr 14.00-18.00 Uhr Samstag 9.00-13.00 Uhr
Versch. Farben	2,5 l	56,55 Euro	
Marine Polish	500 ml	9,95 Euro	
Marine Wax	500 ml	9,95 Euro	
Teak Oil	500 ml	11,95 Euro	
Walkerdamm 18 · 24103 Kiel · Telefon 0431/9 48 49			



TECMEDIA '98

richtet, dass das Hochwasser der Flüsse viel Erdreich abtransportiert habe. Am nächsten Tag unter grauem Himmel, garniert mit Regenschauern und begleitet von Schwachwind aus N unter Maschine nach Tönsberg. Nachmittags besserte sich das Wetter; also Wanderung auf das „Slottsfjell“, von dem man einen guten Rundblick hatte. Am Freitag Einkaufs- und Kulturtag mit Museumsbesuchen.

Am Samstag liefen wir in Richtung Oslo aus. Das Wetter war gut und bei mäßigen N war kreuzen im Oslofjord gegen einen südwärts laufenden Strom angesagt. Als der Wind nachließ, musste wieder motort werden. Ziel war die Ankerbucht Sandspollen, die wir von früheren Besuchen kannten. Als uns kurz vor Sandspollen ein kleiner Tanker mit kräftiger Heckwelle überholte, rollte die „Luett Deern“ kräftig, der Motor hustete und blieb stehen. Nach kurzer Zeit ließ er sich starten und lief nach unserem Eindruck wieder rund. Weiteres Ärgernis: Das Echolot ließ uns wieder häufiger „stranden“, es zeigte ab und zu 0,9 - 2,0 m Wassertiefe an. Die Sandspollen hat sich negativ verändert; eine dichte Bebauung und eine kleine Privatmarina haben sich breit gemacht. Am Sonntag Dauerregen; wir blieben vor Anker in der Sandspollen. Als Motorboot im Dauerregen nach Oslo zu fahren, reizte uns nicht.

6. Woche (09. – 15.07.); Sandspollen – Oslo – Sandspollen – Horten – Töns-

berg; 91sm

Am Montag bei schwachem Wind aus N bis W Motorbootfahrt nach Oslo; Regenschauer garnierten die Fahrt. Wir gingen in den Hafen des KNS. Nachmittags mit der Fähre nach Oslo um das Großstadtleben zu genießen. Am Abend setzte für einige Stunden der übliche Regen ein. Am Dienstag Kulturtag mit Museumsbesuchen – Sjøfartsmuseum, Holocaustmuseum und Widerstandsmuseum im Akershus. Kaum Regen. Am Mittwoch wieder zur Sandspollen; die Hälfte der Strecke konnten wir segeln, dann schief der Wind ein. Tagsüber ein paar Schauer. Für Donnerstag stand Horten auf dem Programm. Es wehte schwach aus SO; also wieder Motorboot spielen. Der Besuch des Marinemuseums wurde auf Freitag verschoben, da es schon zu spät war. Nach dem Besuch des Marinemuseums liefen wir am Freitag gegen 16.00 Uhr aus; wir wollten an der Ostseite des Oslofjords ankern; Distanz etwa 10sm. Es wehte mit Bft 4 – 5 aus SO; nicht schön, aber es ging. Gegen 18.30 Uhr wollten wir vor dem Ankerplatz die Segel bergen, aber der Motor sprang trotz mehrerer Startversuche nicht an. Kurz entschlossen nahmen wir Kurs auf Tönsberg, das wir gerade anliegen konnten, weil wir hofften, dort trotz des Wochenendes eine Werkstatt zu finden. Die Ostfahrt nach Tönsberg ist relativ schmal, führt um mehrere Ecken und dann noch durch eine enge Durchfahrt, deren Ufer dicht bebaut sind. Wir schafften es trotzdem unter Segeln bis kurz

www.freilauf-rad.de

## Ihr Fahrradladen in Heikendorf



Stevens • Fahrradmanufaktur • Koga Miyata  
Gudereit • Cycle Wolf • VauDe • Agu Sport

  
**FREILAUF**

Dorfstraße 17 • Heikendorf  
Tel. (0431) 77 777

Dipl.-Ing. Ralf Hanke

Ingenieur für Schiffbau  
und Schweißtechnik

Tel: 0170 / 2 857 857

Werkstatt:  
Korügen 9  
24926 Heikendorf

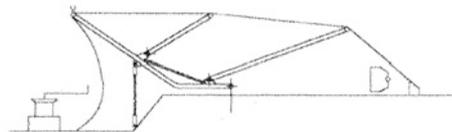
www.artemetal.de

### Design in Edelstahl

Planung

Konstruktion

Ausführung



Yachtbeschläge  
Balkongeländer

Treppengeländer  
Vordächer

Ziergitter  
Zäune

  
**Howe** GmbH

**HANS-JÜRGEN HOWE** Dachdeckermeister

Dachdeckerei  
Bauklempnerei  
Fassaden und Gerüstbau  
Veluxfenstereinbau  
Innenausbau, Isolierungen  
Flachdachtechnik  
Balkon- und Terrassen-  
beschichtungen  
Kemperol Lizenzbetrieb  
Schnee- und Eisbeseitigung

Alte Lübecker Chaussee 20 · 24113 Kiel · Tel. 0431/688262 · Fax 0431/68 8105 · Mobil 0171/3243359

vor die Straßenbrücke, die über die Ollebukta führt. Dann blieb wegen der Bebauung der Wind weg und wir konnten nicht mehr am Warteschlengel anlegen. Die gegenüber liegende Kai-mauer war wenig einladend und trotz unseres langen Bootshakens nicht zu fassen. Ein westwärts setzender Strom trieb uns langsam, aber sicher, auf die Brücke zu. Im letzten Moment fing uns eine kleine norwegische Segelyacht ein und bugsierte uns zum Warteschlengel, wo wir wegen der mit hoher Fahrt passierenden Motorboote eine schaukelige Nacht verbrachten. Schlepplohn: eine Pulle Rotwein. Freitag der 13.!!

Am Sonnabend schleppte uns ein norwegisches Motorboot durch die Ollebukta zum Yachthafen an der Westseite von Tönsberg; zwei Pullen Rotwein wechselten den Besitzer. Nachmittags kam Ragnar Iversen, den wir nach einem Fachmann gefragt hatten, mit seinem Schwager an. Beide sind ehemalige Schiffsingenieure. Das Brennstoffsystem wurde geprüft, alles entlüftet und eine Stunde Probe-lauf unter Last absolviert; es schien alles „Okay“ zu sein. Weitere Pullen Rotwein und zusätzliche Kaffeepakete wechselten den Besitzer. Seit Mittag hatten wir wieder starken Dauerregen.

Am Sonntag früh prognostizierte der Wetterbericht SW um 6. Wir liefen trotzdem in Richtung Strömstad/Fredrikstad aus, weil ich darauf spekulierete, den Osloford mit halben Wind

zu überqueren und dann hinter den Schären Schutz zu finden. Der Motor startete und lief nach unserem Eindruck einwandfrei. Nach dem Verlassen des Schärengürtels wehte der Wind mehr aus S denn aus SW und aus dem Skagerrak kamen hohe Seen angerauscht. Unter diesen Umständen hoch am Wind zu segeln, reizte uns überhaupt nicht; wir machten kehrt. Kurz vor dem Husoy Sundet, der nach Tönsberg führt, sollten die Segel geborgen werden, aber die Maschine streikte wieder. Also wurde gesegelt, da die Strecke schon bekannt war. Der Wind wurde durch den Landschutz schwach und im Husoy Sundet musste gekreuzt werden. Die Besatzungen der überholenden Motorboote wunderten sich über die „verrückten“ Deutschen, die unbedingt segeln wollten. Als sie später im Hafen hörten, was die Ursache gewesen war, erteteten wir Anerkennung.

Vor dem Kanal nahm uns ein Motorboot auf den Haken, dessen Besatzung unser Problem erkannt hatte, und schleppte uns zum Yachthafen. Der letzte Rotwein wechselte den Besitzer.

7. Woche (16. – 22.07.) Tönsberg – Strömstad – Fjällbacka – Fiskebäckskil – Uddevalla ; 115sm  
Am Montag Ursachenforschung, Suche nach einer Werkstatt und Überlegen des weiteren Vorgehens.

Die Meinung der norwegischen Motorbootfahrer, der sich auch Ragnar anschloss, „Dieseldyrchen“, d. h.

**Neubauten - Reparaturen - Winterlager - Service**



**K N I E R I M**  
INDIVIDUAL YACHTS

---

KNIERIM Yachtbau GmbH - Uferstraße 100 - D-24106 Kiel - [www.knierim-yachtbau.de](http://www.knierim-yachtbau.de)  
fon: +49 (0) 431 / 30 10 60 - fax: +49 (0) 431 / 30 10 619

**JOOST- Druckerei**



*In Fjällbacka imponiert der „Tafelberg“*

Bakterien sind die Ursache. Die Inspektion des Tankinhalts durch die beiden Reinigungsöffnungen zeigte keine Verschmutzungen. Alle rieten, den Tankinhalt (120 Liter) zu entsorgen, den Tank zu reinigen und dann frisches Dieselöl zu tanken. In Gedanken sah ich schon einige 100 EUR unser Konto verlassen. Die Suche nach einer Werkstatt blieb, wie sich dann zeigte zu unserem Glück, trotz Unterstützung des Hafenskapitäns erfolglos. Auf dem Rückweg von der Werkstattsuche kam vor dem Schaufenster eines Bootsbedarfshandels, im dem Tanks für Außenborder lagen, der richtige Einfall. Einbau eines Tagestanks mit ca. 25 Liter Inhalt, in der Regel der Bedarf für 10 Stunden Motorfahrt, in die Backskiste. Das benötigte Dieselöl in zwei Kanistern in der Plicht stauen. Am Dienstag wurde die Notbrennstoffversorgung installiert und die Ma-

schine getestet. Alles „Okay“! Nachmittags kam Ragnar Iversen vorbei und verfrachtete uns in sein Auto, um uns seine nördlich von Kongsberg gelegene „Hytter“ zu zeigen. Nach zwei Stunden Autofahrt waren wir bei der in der „Walachei“ in 460 m Höhe gelegenen „Hytter“ angelangt, die schon fast ein Wohnhaus ist. Unterwegs sahen wir an einigen Stellen die vom Hochwasser der Flüsse, eine Folge des starken Regens der letzten Wochen, angerichteten Schäden. Dauerregen während des gesamten Nachmittags. Am Mittwoch war dann nach einem weiteren Test des Motors eine Erholungszeit angesetzt. Am Abend setzte der obligate Dauerregen ein.

Am Donnerstag, vor dem Auslaufen beim Bootsbedarfshändler noch einen Gummischlauch für die Rücklauf-

leitung besorgt. Die Rücklaufmenge war, das hatte sich beim gestrigen Testlauf gezeigt, doch wesentlich größer, als erwartet; eine Rücklaufleitung zum Nottank war unbedingt notwendig. Um die Brückenöffnung um 9.00 nicht zu verpassen, wurde diese Leitung nach dem Passieren der Brücken am Warteschlengel installiert. Nach einer halben Stunde konnten wir wieder ablegen und in Richtung Strömstad starten. Nach zwei Stunden war es mit dem Segeln vorbei; es „blies“ mit 1 – 2 Bft aus Süd bei mäßiger Dünung. Während der nächsten Stunden große Spannung an Bord, ob die Maschine durchhält. Sie hielt durch; nach der Ankunft in Strömstad große Erleichterung. Am Freitag nach Fjällbacka. Der Wind mäßig bis schwach; am Nachmittag der obligate Regen.

Fjällbacka: Am Samstag von Fjällbacka nach Fiskebäckskil. Schwache bis mäßige Winde aus wechselnden Richtungen, überwiegend die falschen, und der obligate Regen. Lysekil, das ursprüngliche Ziel war schon voll, ebenso Fiskebäckskil. Also in der gegenüber dem Hafen von Fiskebäckskil liegenden Bucht geankert; wir lagen dort wie in einer Sardinendose. Zum Glück hatten wir kaum Wind. Am Samstag nach Uddevalla, auch dort sitzt ein Informant; kaum Wind, aber auch kein Regen! Der kam erst in Uddevalla.

8.Woche (23.07. – 29.07.) Uddevalla

– Astol – Göteborg; 54sm  
Am Montag Hafentag in Uddevalla. Janne Hermansson, Kurator des Sjömanshusmuseum und Informant für mich, besucht. Ein kleines, aber nett gemachtes Museum. Abends Besuch von einem jungen deutschen Augenarzt, der seit einigen Monaten im hiesigen Krankenhaus arbeitet, und seiner Mutter. Diese hatte uns am Nachmittag auf dem Steg angesprochen, als sie vom Boot des Sohnes kam. Ein interessanter Abend. Am nächsten Tag Auslaufen nach Astol. Tagsüber kein bzw. schwacher Wind und damit kein Segeln.

Astol: Astol, der Hafen bietet gegenüber früher mehr Liegeplätze, war voll. Wir kamen noch gut unter. Abends der obligate Regenschauer. Am Mittwoch nach Göteborg (Langedrag); wir konnten durchgehend segeln, auch durch den Hafen von Marstrand und den Albrektssund –Kanalen. Heute gab es keinen Regen!! Während der nächsten Tage wehte es ständig aus SW bis W, in der Regel mit Bft 5 -7.

An ein Segeln in Richtung in Kiel war unter diesen Umständen nicht zu denken; das wäre von Annelies zu viel verlangt. Die Stimmung an Bord war im Keller!! Am Samstag schlug ich ihr vor, mit der Stena-Line nach Kiel zu fahren, während ich das Schiff mit Hans-Gerd Biewendt oder jemand anderen von der MSK nach Möltenort bringen wollte. Nach einigem Zögern stimmte sie dem Vorschlag zu. Also



*Astol, ein kleiner und hübscher Ort*

Anruf bei Hans-Gerd, der sofort zusagt, kurzfristig nach Göteborg zu kommen. Uns fallen ein paar Steine vom Herzen. Am Sonntag die Passagen für Hans-Gerd und Annelies per Telefon bei der Stena-Line bestellt.; ebenso Quartier für Annelies in Heikendorf. Außerdem in der Stadt noch zwei schwedische Seekarten für den Bereich Varberg – Helsingborg gekauft; es war nicht auszuschließen, dass wir erst zum Öresund müssen.

9. Woche (30.07. – 03.08.); Göteborg – Greena – Kerteminde – Marstal – Möltenort; 253sm

Am Montag war die Windvorhersage nicht berauschend, aber passabel; W um Bft. 5 später NW drehend Bft. 6. Ich holte Hans-Gerd von der Fähre ab. Annelies ging um 11.00 Uhr mit leichtem Marschgepäck von Bord; wir legten um 11.30 Uhr mit dem vorläufigen Ziel Varberg ab. Bis zum frühen Nach-

mittag wehte es schwach aus SW, dann S und anschließend W. Gegen 14.30 Uhr, wir standen bei Nidingen, drehte der Wind auf NW und wehte mit etwa 3 Bft. Hans-Gerd überzeugte mich letztendlich, dass wir mit dem Wind besser nach Greena segeln sollten. Es lief ganz

passabel, aber am Abend musste der Motor ran. Gegen 23.00 Uhr lag Anholt in ca. 2,0sm Distanz neben uns; hinter der Insel ging der Vollmond auf. Ein toller Anblick! Im Westen kam eine Wolkenwand auf und bescherte uns ab Mitternacht einen Wind aus W mit 6 – 7 Bft. Mühsam kämpften wir uns, nur das Großsegel stand noch, bei einer groben See mit ca. 3,0 kn über Grund nach Greena durch. Am Dienstag machten wir gegen 5.00 in Greena fest. Von einem Nachbarschiff fingen wir uns eine Beschwerde ein, weil wir zu laut seien; die anderen Nachbarn halfen! Anschließend Ruhezeit.

Am Mittwoch ging es um 8.00 Uhr weiter; prognostiziert war W 5 -6, SW drehend, abnehmend 4. Im Prinzip traf die Wettervorhersage zu. Wir mussten ständig hoch am Wind segeln, mit ein paar Kreuzschlägen als Dreingabe. Um 21.30 in Kerteminde nach ei-

## Fahrtsegeln

nem trockenen Tag fest. Am Donnerstag kamen wir erst um 11.00 Uhr von Kerteminde weg. Da die „Luett Deern“ nicht durch die Westdurchfahrt der Große Belt Brücke passte, war bei SO Bft 4 kreuzen gegen den Strom angesagt. Da es relativ wenig Fortschritt gab, musste der Motor wieder ran. Hinterher konnte bis kurz vor Rudköbing gesegelt werden. Zwischendurch etwas Regen. Gegen 22.00 Uhr in Marstal fest. Freitag, der letzte Tag. Es wehte im Hafen mit etwa Bft 5 aus NW. Mit zwei Reffs im Groß und der Fock verließen wir um 8.30 Uhr Marstal und brausten bei middlem Seegang in Richtung Kiel.



*Nach 3 Stunden lag der Schoner ein Stück zurück*

Von der Ansteuerungstonne Marstal bis Bülk brauchten wir nur 3,5 Stunden; Segeln pur bei sonnigem Wetter. Um 13.30 lag das Schiff wieder auf dem gewohnten Liegeplatz in Möltenort. Auch Annelies, sie hatte uns beim Ehrenmal erwartet, kam wieder an Bord, froh dass wir gut angekommen waren.

Fazit: Eine körperlich und seelisch anstrengende „Winterreise“ in ein interessantes und reizvolles Gebiet. Wir hatten einige Schwierigkeiten zu meis-

tern, fanden aber in Sandefjord und Tönsberg gute Unterstützung durch die norwegischen Freunde und die Besatzungen der neben uns liegenden Boote. Das Stimmungsbild an Bord schwankte aufgrund der Ereignisse zeitweise erheblich; die Beanspru-

chung der Nerven war entsprechend. Wertvoll war zum Schluss der Reise die Unterstützung von Hans-Gerd Biewendt!

Reisedauer: 58 Tage, davon 35 Fahrttage und 23 Hafentage. Etwa 6 Hafentage waren das Resultat der Probleme mit dem Echolot und dem Motor. Distanz 1134 Seemeilen. Größtes Etmaal 89sm (Göteborg – Greena); kleinstes Etmaal 9sm (im Tönsbergfjord). Mittleres Etmaal der Segel- bzw. Fahrttage 32,4sm

**„Dieseldyrchen“ während der Norwegen-Reise 2007**

Auswirkung, Abhilfe, Ursachen  
von Hans Meyer

Während der diesjährigen Sommerreise mit unserer „Luett Deern“ zur Südküste Norwegens (Kristiansand – Oslo) sind wir mit dem Problem „Bakterien im Dieselöltank“, in Norwegen auch „Dieseldyrchen“ genannt, konfrontiert worden.

Die Anreise führte von Møltenort, das wir am 08.06 verlassen hatten, durch den Kleinen Belt und über Anholt nach Skagen. Von dort aus sollte es, abhängig von der Wetterlage, nach Kristiansand oder Arendal gehen. Als Ausweichziele waren auch noch Kragerö und Larvik eingeplant worden. Bis Skagen (Ankunft 18.06.) gab es mit dem Motor keine Probleme; er startete und lief einwandfrei. Doch dann ging es los:

19.06. Beim Einlaufen nach Arendal gegen 22.00 Uhr, wir hatten seit etwa 19.00 Uhr starken Westwind mit entsprechendem Seegang gehabt, startete der Motor erst nach dem 3. Versuch, lief dann aber einwandfrei. Am nächsten Tag den Filter/Wasserabscheider inspiziert, der etwas Schmutz enthielt. Nach dem Säubern den Motor unter Last zur Probe laufen lassen; er lief einwandfrei.

21.06. Liefen wegen Schwachwind unter Maschine in Richtung Kristiansand; nach etwa drei Stunden briste es aus SW auf (genau von gegen an) und der Seegang nahm zu.

Änderten um 15.05 Uhr Kurs in Richtung Lillesand (ca. 4,0sm Distanz), um Schutz zu suchen. Nach der Kursänderung fing das Schiff an zu rollen und die Maschine blieb nach etwas „Husten“ stehen; Startversuche schlugen fehl. Anschließend die Fock hoch und mit halbem Wind in die Bucht von Lillesand eingelaufen. Gegen 15.30 waren wir in der Bucht; die Maschine ließ sich wieder starten und lief einwandfrei. In Lillesand noch einmal Probelauf unter Last; keine Probleme. Die Ferndiagnose aus Kiel ergab keine klare Aussage.

22.06. - 06.07. Befahren die Strecke Lillesand – Kristiansand – Sandefjord – Tönsberg; der Motor startete und lief immer einwandfrei.

07.07. Verließen Tönsberg in Richtung Oslo. Kurz vor Sandspollen, wo wir ankern wollten, überholte uns ein Küstentanker mit starker Heckwelle. Das Boot rollte heftig und die Maschine blieb stehen. Sofort danach ließ sie sich wieder starten und lief einwandfrei.

Gedanke: Da war wohl Luft im Brennstoffsystem.

08.07 -12.07. Befahren die Strecke Sandspollen – Oslo – Sandspollen – Horten; der Motor startete und lief einwandfrei.

13.07. (Freitag) Verließen am Nachmittag Horten, um etwa 10,0sm weiter südlich an der Ostseite des Oslofjords zu ankern. Um 18.25 wollten wir vor der Ankerbucht die Segel bergen; die Maschine ließ sich trotz mehrerer Versuche nicht starten. Segelten nach

Tönsberg, da wir hofften, dort eine Werkstatt zu finden. Segelten bis zum Warteschlengel vor der Brücke; mussten dort eine schauklige Nacht verbringen, weil die Brücke nicht mehr geöffnet wurde.

14.07. (Samstag) Ließen im Yachthafen von norwegischen Freunden (ehemalige Schiffingenieure) die Maschine untersuchen. Es wurde kein Fehler gefunden. Die Ferndiagnose aus Kiel half auch nicht weiter. Eine Stunde Testlauf unter Last verlief gut.

15.07 (Sonntag) Der Wetterbericht war positiv; wir starteten in Richtung Strömstad. Nach einer Stunde drehte der Wind auf SW – S und nahm zu. Aus dem Skagerrak rollte eine hohe See an. Da wir unter diesen Bedingungen nicht hoch am Wind segeln wollten, machten wir kehrt. Vor der Zufahrt nach Tönsberg sprang die Maschine wieder nicht an. Also wurde gesegelt.

16./17.07. Beratung mit den norwegischen Freunden und norwegischen Motorbootfahrern. Ergebnis: Du hast Dyseldyrchen im Tank! Diese ließen sich aber nicht sehen, als durch die beiden Reinigungsöffnungen des Tanks nach ihnen gesucht wurde.

Einzige Lösung: Tank leeren und säubern!

Probleme: Es war Ferienzeit in Norwegen und keine Werkstatt zu bekommen. Wo lässt man 120 Liter kontaminiertes Dieselöl? Wie viel Tage braucht man, um wieder fahrbereit zu sein? Wie viel wird der „Spaß“ kosten?

Lösung: Es wurde ein Benzintank (25 Liter) für einen Außenborder gekauft und in der Backskiste installiert. Als Vorlaufleitung wurde ein Gummischlauch eingesetzt. Die ursprüngliche Idee, das zurücklaufende Dieselöl durch die vorhandene Leitung in den Dieseltank laufen zu lassen, erwies sich nicht als praktikabel, da die Rücklaufmenge größer war, als erwartet. Also wurde ein weiterer Gummischlauch als Rücklaufleitung durch ein in die Oberseite des Außenborder-tanks gebohrtes Loch geführt. Abdichtung mit einem an Bord vorhandenem Dichtungskitt. 2 Kanister mit Dieselöl zum Nachfüllen wurden in der Plicht gestaut.

18.07. Liefen nach Strömstad aus. Nach einer Stunde schlief der Wind ein, die Dünung aus dem Skagerrak blieb. Große Unsicherheit als wir die Maschine starteten! Wird unsere Behelfslösung funktionieren? Es hat funktioniert!

03.08. Kamen in Møltenort an. Unterwegs gab es keine Probleme mit der Maschine, aber mehr als genug mit dem Wetter. In anderen Worten: Das Brennstoffsystem hatte nicht gelitten!!

Ursache: Nach dem Abpumpen des Dieselöls, dank einer im Frühjahr gekauften 12 V – Minipumpe war dies eine kurze Angelegenheit, wurden im Tank „nur“ die beiden im Foto zusehenden gallertartigen „Flatschen“ gefunden. Beim Einfangen zeigte sich, dass diese im Dieselöl leicht aufschwammen. Ich nehme an, dass die-



So sehen sie aus, die „Dieseldyrchen“

se beim Rollen des Schiffes in die Nähe der am hinteren Ende des Dieselöltanks angeordneten, nach oben führenden Ansaugleitung (Ø 8 mm) gerieten und sich dann vor die 20 mm über dem Tankboden befindliche Ansaugöffnung setzten. Wenn es dann wieder ruhiger geworden war, „fielen“ sie wohl wieder herunter.

Entsorgen des Dieselöls: Wurde von Jürgen Marckmann übernommen, der es während der Aufslipaktionen in seinen Treckern und Lkws verbrauchte. Nur die letzten Liter landeten im Entsorgungskanister.

Wie entstehen Dieseldyrchen ? Nach Auskunft unserer norwegischen Freunde und nach Angaben im Internet entwickeln sich die Bakterien schon, wenn das Dieselöl nur mit wenig Wasser kontaminiert ist.

Abhilfe: Dieselöl sollte nicht älter als ein Jahr sein! Im Herbst den Dieselöltank randvoll füllen, um Kondensation von Wasser zu verhindern. Reservekanister sollten innen trocken sein, bevor man Dieselöl einfüllt. Schutzmittel gegen Bakterien beim Tanken einfüllen.

## Lieber Gesund abnehmen !

Die Schönenberger Schlankheits-Kur gibt es seit mehr als 10 Jahren: Ein speziell entwickelter Vollwert-Ernährungsplan und 2 x pro Tag ein Pflanzenpower-Cocktail – basierend auf den Heilpflanzensäften Artischocke, Brennessel und Kartoffel.

So können Sie nicht nur bis zu 10 Pfund in 10 Tagen abnehmen, sondern auch wirksam entschlacken und sich wohl fühlen.



Lassen Sie sich bei uns im Reformhaus beraten !

**Reformhaus Dr. Engmann**  
Inh. Gesa Pekrun  
Dorfstraße 6  
24226 Heikendorf  
Telefon 0431/2487215

**Reformhaus**  
natürlich gesund leben

### **Jugend-Jahreshauptversammlung 2008 der MSK**

Aus Probsteier Bote v. 28. Febr. 2008

PB. Heikendorf.

Der Vorstand der Jugendabteilung der Möltenorter Seglerkameradschaft (MSK) hatte am 19. Februar zur jährlichen Jugend-Jahreshauptversammlung eingeladen.

30 Jugendliche trafen sich im Vereinsheim und der Vorstand berichtete zunächst über die vergangene Saison und die stattgefundenen Events. Hier wurden die verschiedenen Regatten, die Freizeiten im Frühjahr und im Sommer sowie die Sommertouren des Kutters und der Segelyacht „Teamwork“ genannt.

Der Vorstand berichtete dann noch über seine Arbeit und wurde dann einstimmig entlastet.

Aus schulischen Gründen stand die 1. Jugendobfrau Lisa Lüthje nicht zur Wiederwahl. Für diesen Posten wurde dann Martin von der Ohe von der

Versammlung gewählt. Er vertritt die Jugend im Gesamtvorstand des Vereins. Die 2. Jugendobfrau Lena Abels stand nicht zur Wahl und bleibt bis 2009 im Amt. Schriftführer wurde Insa Conradi und die Vertreter der Optigruppe wurden Mathilda Napp, Carolina Murmann und Inga Brandt.

In diesem Jahr hat die Jugendabteilung bereits eine Wochenendfreizeit in Borgwedel an der Schlei verbracht und im Sommer am 5. und 6. Juli wird die Jugendkreismeisterschaft im Segeln in Möltenort durch die WVM, den HYC und die MSK ausgerichtet.

Weiterhin sind Sommertouren mit den Booten und Regattenbesuche geplant. Im Mai wird dann nach der Instandsetzung der Boote die Sommersaison offiziell losgehen und der praktische Segelunterricht stattfinden. Zur Zeit wird in allen Gruppen die Theorie gelernt.

Wer noch Lust hat einzusteigen, ist herzlich willkommen und kann sich bei unserer Jugendwartin jeweils Diens- tags um 16.00 Uhr im Vereinsheim, Möltenorter Weg 3 melden.

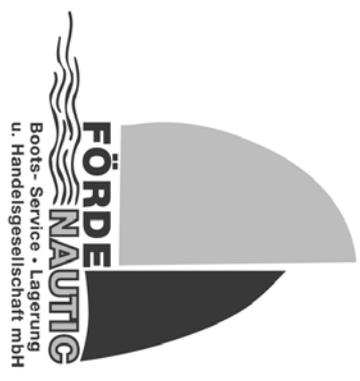


*Der neue  
Jugendvorstand:  
Moritz Meyer,  
Inga Brandt,  
Martin v. d.  
Ohe, Carolina  
Murmann, Lena  
Abels und Insa  
Conradi*

**Yachttransporte**  
**www.sleepy.de**  
**info@sleepy.de**

**Ihre Spezialisten  
in Schleswig-Holstein  
und Europa**

Wasserwaage 1a  
24226 Heikendorf  
Tel. 0431/23 94 60  
Fax 0431/24 36 35



**foerdenautic@t-online.de**  
**Winterlager & Service**

**Bericht Borgwedel 2008**

15.2.2008 - 17.2.2008

Freitag:

Wir trafen uns alle am Freitag um 16:00 Uhr am MSK-Heim, damit Heidi und Holger die Einteilungen in Fahrgemeinschaften vornehmen und Wegbeschreibungen geben konnten.

Heidi und Holger nahmen die Zimmereinteilung vor, zur Zufriedenheit aller. Danach wurde das Haus erkundet und um 18:30 gingen wir nach unten Abendbrot essen.

Nach dem Essen hatten wir etwas Freizeit und anschließend machte die Jollen-/Kuttergruppe ein paar Spiele mit uns allen, sodass der Abend locker und



*Die „Besatzung“*

Wir waren eine Truppe von 39 Mann (Kinder, Jugendliche/Betreuer + Heidi und Holger). Frohgelant ging's Richtung Borgwedel.

Dort trafen wir ca. um 17:00 Uhr nacheinander bei der Jugendherberge an der Schlei ein.

Diesmal bezogen wir das Haupthaus, anstelle des Hauses Schlei, das wir sonst immer hatten.

fröhlich ausklang. Bevor es zu Bett ging, machten wir mal wieder eine von Holgers Nachtwanderungen, die aber nicht so lang wie sonst war.

Durchgefroren und zufrieden verteilten wir uns langsam auf unsere Zimmer.

An Bettruhe war aber noch nicht zu denken.

Für einige war die Nacht recht kurz.

# SZAMEITAT

- Heizungs- und Sanitärinstallationen in Neu- und Altbauten

+

# KRAMER

- Neugestaltung Ihres Badezimmers
- Wartung und Reparaturen Ihrer Heizungsanlage
- Reparaturen und Service

**Heizungs- und Sanitärtechnik • Korügen 1 • 24226 Heikendorf**  
**Tel. (04 31) 2 39 82-09/10 • Fax (04 31) 2 39 82-08**

**DOGAN GMBH**  
KORROSIONSSCHUTZ & YACHTBESCHICHTUNG



- Sandstrahlen
- Glasstrahlen
- Osmosesanierung
- Entrostung

Korügen 4  
24226 Heikendorf

Tel.: 04 31 - 300 344 85  
Fax: 04 31 - 66 999 73

[www.dogan-kiel.de](http://www.dogan-kiel.de)



Samstag:

Um 7:30 Uhr ging der Tag los. Die Ersten von uns waren schon um 5:30 Uhr auf. Nach einem leckeren Frühstück wurden Gruppen für die Workshops eingeteilt, die von den älteren Jugendlichen vorbereitet und durchgeführt wurden. Die Themen waren folgende: Navigation mit einer Kartenaufgabe, unser Revier, Knoten und Opti, Regatta-

wurden wir mit einem tollen Mittagessen begrüßt. Anschließend war Erholungszeit für die Jüngeren. Die Älteren bereiteten den Nachmittag vor.

Ab 14:00 Uhr wurden dann neue Gruppen mit verschiedenen Altersgruppen gebildet und das Wissen aus den Workshops wurde in Fragebögen abgefragt. Anschließend gehörten zu diesem Wettbewerb noch Spiele im Freien wie

Dreibeinlaufen, Wassertransportspiel, Gummistiefelweitwurf, Torwandschießen, Springseilhüpfen und im Haus Teebeutelweitwurf rückwärts, Zollstock-Balancespiel und Twister.

Gegen 17:00 Uhr dann bekamen wir noch ca. 1 Stunde Zeit, uns auf einen Sketch unter dem Thema „Karibische Nacht“ vorzubereiten.

Nach dem Abendbrot zogen wir uns dann wieder warm an und



*Abends Sketche u. Spiele im Aufenthaltsraum*

ablauf und Kutter. Jede Gruppe besuchte 2 Workshops.

Gegen 10:30 Uhr zogen wir uns alle warm an und gingen auf unsere Tageswanderung quer über Felder, Wiesen und Zäune. Da es nachts sehr kalt gewesen war, gab es unterwegs auch noch zugefrorene Überschwemmungen, die ausgetestet werden mussten. Wieder zurück in der Jugendherberge

im Außengelände der Herberge wurde ein Geländespiel gespielt.

Nachdem wir nun ausgetobt waren, war ein Treffen im Aufenthaltsraum vereinbart und die Sketche wurden vorgeführt. Die Bewertung erfolgte anhand des Beifalls.

Die Gesamtauswertung wurde kurz danach bekannt gegeben und die Gruppen durften sich Preise aus einem

## Jugendsport



*Knoten üben stand auch auf dem Programm*

großen Angebot aussuchen. Anschließend wurde das „Sing Star“-Spiel im Gruppenraum aufgebaut und bis zum Umfallen wurde gesungen. Todmüde aber glücklich wurde dann geschlafen bis am nächsten Morgen alle von Heidi geweckt werden mussten.

**Sonntag:**  
Sonntagmorgen um 7:45 Uhr wurden wir geweckt, damit wir pünktlich um 8:00 Uhr am Frühstückstisch sitzen konnten, mehr oder weniger ausgeschlafen!!! Danach wurden die Zimmer aufgeklart, die Sachen gepackt, in der Hoffnung,

dass nichts vergessen wurde, erwarteten uns die abholenden Eltern um 10:00 Uhr vor der Jugendherberge. Müde und glücklich wurde die Heimfahrt angetreten, wo so mancher sich auf sein eigenes Bett freute, um den restlichen Tag zu verschlafen?!

(Lasse Mangelsen und H.B-M)



### Schon jetzt an neue Bootspolster für das Frühjahr denken!

Oder wollen Sie in der nächsten Saison wieder auf versparkten und durchgelegenen Polstern zur See fahren?

Wir fertigen Ihnen exakt zugeschnittene Bootspolster in unterschiedlichen Qualitäten und Härten an. Sie finden bei uns eine große Auswahl an geeigneten Stoffen.

Rufen Sie an oder kommen Sie vorbei

**DER  
SCHAUMSTOFF  
LADEN**  
Hamburger Chaussee 70 · 24113 Kiel  
Telefon: 0431/6499664  
www.schaumstoffladen.de



Gartenanlagen • Pflasterarbeiten • Umgestaltung  
Schwimm- und Naturteichbau • Dachbegrünung

## Jens Matthiesen

### Garten- und Landschaftsbau

Langer Rehm 20 f • 24226 Heikendorf • Fon (0431) 24 25 10 • Fax (0431) 24 52 87

**Protokoll der  
Jahreshauptversammlung 2008**  
Niederschrift

über die Jahreshauptversammlung der  
Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.  
am 07.03.2008 im Jugend- und Vereins-  
heim, Möltenorter Weg 3, 24226  
Heikendorf

Beginn: 20.10 Uhr Ende: 22.35 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Mitgliederversammlung  
/ Genehmigung der Tagesordnung
2. Vorstellung neuer Vereinsmitglieder
3. Ehrungen
4. Rechenschaftsbericht des  
Vorstandes
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl von Vorstandsmitgliedern
8. Wahl eines Kassenprüfers
9. Genehmigung des  
Haushaltsplans 2007
10. Aus den Ausschüssen
11. Mitteilungen und Verschiedenes

**Zu TOP 1:** Eröffnung der Mitglieder-  
versammlung/Genehmigung der Tages-  
ordnung

Der 1. Vorsitzende Holger Scheidler er-  
öffnet die Mitgliederversammlung und  
begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest,  
dass zu dieser Versammlung unter Mit-  
teilung der Tagesordnung satzungsg-  
emäß form- und fristgerecht eingela-  
den wurde und dass die Beschlussfä-  
higkeit festgestellt werden kann, da von  
259 stimmberechtigten Mitgliedern 60  
anwesend sind und zudem der Vor-  
stand mit neun Mitgliedern vertreten ist.

Der 1. Vorsitzende berichtigt den TOP  
9 der Tagesordnung, in der es „Geneh-  
migung des Haushaltsplans 2008“ hei-  
ßen muss. Die Tagesordnung wird an-  
schließend durch die anwesenden Mit-  
glieder genehmigt.

**Zu TOP 2:** Vorstellung neuer Vereins-  
mitglieder

Ordentliche Mitglieder:

Dr. Gisela Samtleben, Stefan  
Lukoschek, Marion Liebetrau, Violetta  
Koppetsch, Rolf Voigtländer, Olaf  
Lehnert, Jochen Heinz, Ralf Johanning,  
Kathrin Bruhn, Peter Lohr, Hasso Düvel,  
Stefan Schwarz.

Familienmitglieder:

Doris Voigtländer, Sonja Heinz, Ann-  
Christin Wimber, Claire Neumann, Britta  
Sperber

Der zweite Vorsitzende begrüßt die  
neuen Vereinsmitglieder und bittet um  
rege Mitwirkung in Ausschüssen und  
Beteiligung am MSK-Arbeitsdienst und  
Teilnahme an Vereinsveranstaltungen.

**Zu TOP 3:** Ehrungen

Vor Ausspruch der Ehrungen gedenken  
die Vereinsmitglieder dem verstorbenen  
Mitglied Heinz Möller.

Anlässlich der 40-jährigen Mitglied-  
schaft im Verein erhalten folgende Mit-  
glieder die goldene Ehrennadel: Herbert  
Hasenbein, Hans Meyer.

Folgende Vereinsmitglieder sind seit 25  
Jahren Mitglied in der MSK und erhal-  
ten die silberne Ehrennadel: Hans Dieter  
Furkmann, Otto Peperkorn, Hugo  
Perner, Tobias Bröning, Klaus Ermoneit.

## Wir führen auf über 1000 m<sup>2</sup> Gartenmöbel



Gartenmöbel



Romantische  
Gartenmöbel  
von MWH.



Teakmöbel



Gitterstahlrohrmöbel

Gefertigt aus Eisen,  
einem natürlichen,  
umweltfreundlichen  
Material. Sorgfältige  
Verarbeitung in handwerklicher  
Tradition. Wertbeständig und  
wetterfest.  
Mehr in unserer Ausstellung



# schröder

BAU- + GARTENMARKT

Korügen 7 · 24226 Heikendorf  
Tel. (0431) 241302 + 242603



## Café Fährhuus Möltenort

### Bäcker Schlüter

Laboer Weg 34 · 24226 Heikendorf  
Telefon 04 31/24 13 79

## NOTDIENST

24226 Heikendorf, Korügen 14  
Tel. 0431 / 243020 Fax 2451 24

www.glaserei-schulz.de  
e-mail: info@glaserei-schulz.de

◀ Parkplätze direkt vor der Tür. ▶

## GLASFACHBETRIEB

- ✓ Reparatur-Schnelldienst
- ✓ Spiegel und Glasplatten
- ✓ Duschabtrennungen
- ✓ Bildereinrahmungen
- ✓ Alles aus Glas und Spiegel

**glaserei  
schulz**

**Zu TOP 4:** Rechenschaftsbericht des Vorstandes

Der 1. Vorsitzende Holger Scheidler berichtet von den Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr und weist auf das Sommercamp der Jugendlichen in Ascheberg sowie die Winterfreizeit in Borgwedel hin, an denen er in der Funktion des Jugendtrainers teilgenommen hat. Er bedankt sich bei allen Trainern, Trainerassistenten, Eltern, Mitgliedern und Sponsoren, die die Aktivitäten der lebhaften Jugendabteilung tatkräftig unterstützt haben. Dies gilt auch für den Jugendseglertag, der einen regen Zulauf in den Jugendgruppen zum Ergebnis hatte. Des weiteren erinnert er an die vielen Veranstaltungen, die der Veranstaltungsausschuss organisiert hat und die durch rege Teilnahme der Vereinsmitglieder positiv angenommen wurden. Insbesondere beim Bosseln sei es gelungen, auch die mittlere und junge Generation anzusprechen. Hinsichtlich der Ausbildung in der MSK starteten 42 Kandidaten zur SBF-See- und SKS-Ausbildung. Die intensive Nutzung des Bootsparks ließ leider kleinere Schäden entstehen, die mit Hilfe von Peter Lohr und des Takelmeisters repariert werden konnten. Der erste Vorsitzende bedankt sich bei Karl-Heinz Schroller für die Leitung des Chors „Hiev rund“ sowie bei allen Mitgliedern für die Unterstützung bei den vielfältigen Aufgaben des Vereins.

Der 2. Vorsitzende Jens Meincke berichtet zu folgenden zwei Themen: Zum einen war die MSK durch Delegation ihrer Stimmanteile an die WVM an

zwei Anträgen am Seglertag 2007 im November in Leipzig beteiligt. Die Anträge resultierten aus der Unzufriedenheit mit der öffentlichen Reaktion und den Aktivitäten des DSV-Präsidiums auf die Ankündigung weiterer restriktiver Verordnungen des Verkehrsministeriums bei der Ausübung des Segelsports im Küsten- und Seebereich (Registrierung, Ausrüstungs- und Führerscheinvorschriften, Umweltanlässen). Der Antrag auf verbesserte Trennung der Organe des DSV kam nicht durch, ebenso nicht der Antrag auf eine qualitativ verbesserte Besetzung des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit. Letzterer erreichte nur indirekt eine Verbesserung, indem das Präsidium seinerseits verstärkte Anstrengungen zusagte. Zum anderen wurde nach den neueren Erfahrungen mit dem MSK-Fahrtenpreis eine Zweiteilung eingeführt. Sie erlaubt den „Werkstätigen“ unter den Fahrtenseglern eine faire Chance gegenüber der wachsenden Gruppe der sommerlichen Langzeitskipper. In Zukunft können Fahrten bis zu 30 Tagen Dauer parallel zu Fahrten über 30 Tage ausgezeichnet werden, wobei die weiteren Bedingungen unverändert geblieben sind. Die Grenze von 30 Tagen gilt zunächst probenhalber. Damit sind im Fahrtenbereich vier attraktive Preise zu vergeben: Fahrtenpreis für Reisen bis zu 30 Tagen, Fahrtenpreis für Reisen über 30 Tage, Preis für die sportliche Reise (Sherry-Fäßchen), Preis für die besondere Reise (Harry-Scholz-Pokal). Der Schatzmeister Harald Gabbe erläu-

**richter  
kiel**



**Klare Sicht?  
Garantiert!**

**Maßgeschneiderte Bootsscheiben aus PLEXIGLAS GS und MAKROLON  
fertigen wir für Sie nach Schablone oder anhand Ihrer alten Scheiben.**

**Adolf Richter GmbH**

Stahl · Metalle · Edelstahl · Kunststoffe · Maschinen · Schrauben · Werkzeuge · Eisenwaren · Baubeschläge  
Bunsenstr. 2a · 24145 Kiel-Wellsee · Tel. 04 31/7 17 95-0 · Fax 04 31/7 17 95-13 · [www.richter-kiel.de](http://www.richter-kiel.de)

tert den MSK-Jahresabschluß 2007, der ausweist, dass die Einnahmen überplanmäßig angestiegen und die Ausgaben unter den Planansätzen geblieben seien. Dadurch können Beträge für das 50. Stiftungsfest zurückgelegt und die Beschaffung eines dringend erforderlichen Sicherheitsbootes für die Jugend sichergestellt werden. Er weist darauf hin, dass er als Schatzmeister nicht wieder kandidieren werde und die Vereinskasse dem Nachfolger in geordneten Verhältnissen übergeben könne. Der erste Vorsitzende bedankt sich beim Schatzmeister für seine Vorstandstätigkeit und überreicht ein Geschenk. Außerdem geht sein Dank auch an Roswitha und Harald Bliemeister.

Der Kassenwart Klaus-Peter Roschinski stellt den Kassenbericht 2006 (Mitgliederkasse) vor. Die Einnahmen aus Beiträgen, Aufnahmegebühren und Klubdienst-Ersatzleistung betragen 26.181,- Euro. Die Ausgaben für Kontogebühren betragen 199,- Euro. Das Beitragskonto sei für das Geschäftsjahr 2007 im Zusammenhang mit dem Geschäftskonto am 02. Februar 2008 von den Kassenprüfern geprüft und abgestimmt worden. Es sind alle im Berichtsjahr fälligen Beiträge eingenommen worden.

Der Mitgliederbestand beträgt:

	<u>vor 1 Jahr</u>	<u>heute</u>
OM	171	177
FM	46	50
JA	100	109
Koop.Mgl.	1	1
<i>Summe</i>	<i>325</i>	<i>337</i>

Werden die Mitglieder der Segel-AG hinzugerechnet, ergibt sich ein Mitgliederbestand von ca. 350 Mitgliedern. Der Kassenwart weist erneut darauf hin, dass Anschriftenänderungen und Änderungen der Bankverbindungen mitgeteilt werden, damit es nicht zu kostenintensiven Rückläufen kommt.

Die Jugendwartin Heidi Behrends-Mey berichtet, dass im vergangenen Jahr mehr als 50 % der Jugendabteilung aktiv in den Gruppen der Opti-Anfänger, der fortgeschrittenen Optisegler, der Jollen- sowie der Kutter- und Teamworksegler gewesen sind. Es konnten vier Spos-Scheine und 19 Jüngstenscheine ausgegeben werden. Sie berichtet von den vielfältigen Aktivitäten der Jugendgruppen. Außerdem bedankt die Jugendwartin sich bei den Firmen Sleepy, Förde Nautic und Oleu-Segel für die Unterstützung in Form von Bekleidung und Segelmaterial sowie bei Jürgen Marckmann, den Firmen Dachdeckerei Busch, Dahlinger und Fabian für das Sponsoring. Darüber hinaus richtet sie ihren Dank an alle Trainer, Trainerassistenten, Vorstandskollegen, den Eltern sowie allen Mitgliedern, die mit ihren Beiträgen eine erfolgreiche Jugendarbeit erst ermöglichen. Des weiteren appelliert sie an alle, das Training zu unterstützen, es werden insbesondere Helfer für das Diens-tags-Training von 15.-19.00 Uhr gesucht.

Der Takelmeister-Boot Rudolf Köser stellt den Bootspark des Vereins vor und berichtet von den Arbeiten, die an der ASY Teamwork und den Jollen und Optis erforderlich waren. Hierbei wur-

## Blumen Grams

Inh. Susanne Eick

*Blumen für jeden Anlass*

Schulredder 14 · 24226 Heikendorf · Tel. 04 31 - 24 15 16

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-13 Uhr · So. 10-12 Uhr



**REIFENHANDEL PENNER**

Inh. THOMAS HARDER

Holzoppelweg 33  
24118 Kiel

Fon: 0431 / 54 45 85  
Fax: 0431 / 54 73 88

[info@reifen-penner.de](mailto:info@reifen-penner.de)  
[www.reifen-penner.de](http://www.reifen-penner.de)

## NETLITZ - KIEL

Rettungswesten  
Rettungsinself  
Schlauchboote  
Masten & Flaggen  
Feuerlöscher



**Wir sind  
umgezogen**

### BÜRO & GESCHÄFT

KOKENHÖRST 20 · 24159 KIEL

SCHUSTERKRUG STICKENHÖRN

[NETLITZ@FEUERLOESCHERKUNDENDIENST.DE](mailto:NETLITZ@FEUERLOESCHERKUNDENDIENST.DE)

FON 0431 - 56 10 68 / 69 · FAX 0431 - 56 40 29

de er von Peter Lohr tatkräftig unterstützt. Leider sei Peter Lohr derzeit erkrankt und er wünsche ihm im Namen des ganzen Vereins gute Besserung. Der Takelmeister-Boot berichtet vom geplanten Kauf eines zweiten Trainerbootes sowie der Anschaffung von neuen Kuttersegeln und Polstern für die ASY Teamwork.

Der Takelmeister-Haus Max Hoof berichtet von kleineren Reparaturarbeiten, die er am Haus vorgenommen hat. Zu den notwendigen Malerarbeiten am Balkon sei es witterungsbedingt bisher nicht gekommen. Peter Oberschelp erklärt sich bereit, den Takelmeister-Haus bei diesen Arbeiten zu unterstützen.

Die Jugendobfrau Lisa Lüthje berichtet von der Himmelfahrts-, Pfingst- und Sommertour mit Kutter und der „Teamwork“. An der Kutterregatta der Kieler Woche sei mit neuer Crew der 6. Platz belegt worden. Beim Herbstpokal in Luisenlund konnte der zweite Platz und bei der Anker-Auf-Regatta der erste Platz belegt werden. Auf der Jugendjahreshauptversammlung gab es Neuwahlen, bei der zum 1. Obmann Martin von der Ohe und als Schriftführerin Insa Conradi gewählt wurden. Lisa Lüthje bedankt sich im Namen der Jugendabteilung für die intensive Unterstützung durch den Verein und wünscht ihrem Nachfolger alles Gute.

**Zu TOP 5:** Bericht der Kassenprüfer  
Der Kassenprüfer Reinhard Dinse informiert die Versammlung, dass er und Rita Sczehs die Vereinskassen stichprobenhaft geprüft haben und keine

Beanstandungen festgestellt wurden.

**Zu TOP 6:** Entlastung des Vorstandes  
Auf Antrag von Jürgen Lehmkuhl wird dem Vorstand für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit gedankt und bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder die Entlastung ausgesprochen.

**Zu TOP 7:** Neuwahl von Vorstandsmitgliedern

Zur Wahl stehen die Vorstandspositionen 2. Vorsitzender, Schatzmeister, Jugendwart und Schriftführer.

Der 2. Vorsitzende Jens Meincke ist bereit, dieses Amt wieder zu übernehmen. Aus der Versammlung kommt kein weiterer Vorschlag. Jens Meincke wird bei einer Enthaltung wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Als Schatzmeisterin wird die bisherige Schriftführerin Heidrun Klausner vorgeschlagen. Aus der Versammlung kommt kein weiterer Vorschlag. Sie wird bei einer Enthaltung gewählt. Sie nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Die Jugendwartin Heidi Behrends-Mey ist bereit, das Amt wieder zu übernehmen. Aus der Versammlung kommt kein weiterer Vorschlag. Bei einer Enthaltung wird sie wieder gewählt. Sie nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Als Schriftführerin erklärt sich Nina Klose, die sich der Versammlung vorstellt, bereit, das Amt zu übernehmen. Aus der Versammlung kommen keine weiteren Vorschläge. Sie wird bei einer Enthaltung für die Dauer von einem Jahr



*Wir machen es Ihnen bequem ...*



- Boots- und Reisemobilpolster
- Sitzgruppenbezüge nach Maß
- Matratzenbezüge
- Gardinen
- Möbelstoffe in großer Auswahl
- Vorzeltreparaturen

*Gern beraten wir Sie auch vor Ort  
über unser komplettes Angebot rund um Sitzpolster und Stoffe*

## **Ostsee - Campingservice**

Manuela Petrowski  
24235 Stein, Sandkuhle 15  
info@caravanbootspolster.de

Telefon: 0 43 43 - 49 90 40  
Mobil: 0 171 - 9 98 46 38

[www.caravanbootspolster.de](http://www.caravanbootspolster.de)

## **TAXI HEIKENDORF**

☎ (0431) 2 46 00 + 2 46 66 + 24 25 26

Gisela Dreyer  
Bügelsäge 9 • 24226 Heikendorf

Tag- und Nachtdienst, Stadt-, Nah- und Fernfahrten, Krankenfahrten  
Kleintransporte, Material- und Kurierfahrten.

**Kleinbus bis 8 Personen**

Immer für Sie da!

**Ulf Mordhorst**



Elektromeister

**ELEKTRO-ANLAGEN**

Beleuchtungs-, Satelliten- und Antennen-Anlagen • Hausgeräte-Kundendienst

Kolonnenweg 27 • 24226 Heikendorf • Tel. 04 31/24 54 96 • Fax 2 37 95 40

gewählt, da turnusgemäß die Wahl 2009 stattzufinden hat. Sie nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

**Zu TOP 8:** Wahl eines Kassenprüfers Reinhard Dinse ist bereit, das Amt wieder zu übernehmen. Aus der Versammlung kommt kein weiterer Vorschlag. Bei zwei Enthaltungen wird er wieder gewählt. Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

**Zu TOP 9:** Genehmigung des Haushaltsplans 2008

Der bisherige Schatzmeister erläutert den Haushaltsplan 2008. Jürgen Lehmkuhl weist darauf hin, dass für die Anschaffung neuer Vereinsboote Rücklagen gebildet werden müssten. Unterstützt wird dieser Hinweis von Peter Oberschelp, der anregt, eine Liste zur Lebensdauer der Vereinsboote zu erstellen. Gerhard Menke hält die Anschaffung eines Spinnakers für die Teamwork, die in diesem Jahr nicht geplant sei, für dringend notwendig. Der Haushaltsplan 2008 wird von der Versammlung bei einer Enthaltung und keiner Gegenstimme genehmigt.

**Zu TOP 10:** Aus den Ausschüssen: Rudolf Köser berichtet über den vom ihm betreuten Boots-Store. Dort werden Ersatzteile für den Bootspark des Vereins aber auch für Mitglieder vorgehalten, die Lagerliste umfasst ca. 150 Positionen, z.B. Tauwerk, allgemeine Niroteile sowie Verbrauchsmaterial zur Bootspflege. Von diesen Artikeln können einige sehr preisgünstig abgegeben werden. Bei Bedarf bitte beim Ta-

kelmeister, den Trainern oder den Vorstandsmitgliedern melden.

Der erste Vorsitzende gibt einen Überblick über die angelaufenen Aktivitäten der einzelnen Ausschüsse zur 50-Jahr-Feier.

Des weiteren dankt der erste Vorsitzende dem Vereinsmitglied Arnold Oberschelp mit einem Geschenk für die langjährige Tätigkeit als Ausrichter der Mittwochswettfahrten.

Der zweite Vorsitzende bittet die Mitglieder um Unterstützung der Ausschüsse des Vereins. Es erklären sich bereit: Jan Sperber und Ralf Johanning für die „Redaktion Logbuch“, Nadine Kunze als „Jugendtrainer“, Jan Sperber als „Pressewart“ und Ralf Johanning für die Mitarbeit an der Homepage sowie Jens Meincke für den Ausschuss „50-Jahr-Feier – Segelaktivitäten“.

**Zu TOP 11:** Mitteilungen und Verschiedenes

Rolf Müller weist auf die anstehenden Veranstaltungen hin: 16.03. Vortrag über das HSH-Nordbank Blue Race und 04.04. Vortrag über eine Fahrt per Postschiff durch die Südsee.

Jens Meincke weist auf den Hausputz-Termin am 08.03. hin und der Kassenwart erinnert daran, dass damit Klubdienst geleistet werden kann.

Die Jahreshauptversammlung wird um 22.35 durch Jens Meincke geschlossen.

Heikendorf, den 17.03.2008  
 Heidrun Klausner      Jens Meincke  
 Schriftführerin      Versammlungsleiter

Agentur -  
YACHTBROKER



MENSE -  
TECHNIK

baltic sea

### **Yachtkauf – Yachtverkauf ist Vertrauenssache**

Kompetenz und Sachkunde schafft dieses Vertrauen auf beiden Seiten

Mit über zehnjähriger Erfahrung und einigen hundert Abschlüssen möchte ich Sie bei der Verwirklichung Ihrer Absichten unterstützen.

Von der Ermittlung des marktgerechten Verkauf oder Kaufspreises über eine Bestandsaufnahme bis zur Komplettabwicklung incl. Vertragsvorlage, Überwachung der Zahlungsmodalitäten und abgesicherter Treuhandverwaltung der Zahlungsmittel

Alles aus einem Guss durch den Partner Ihres Vertrauens

Yachtangebote im Internet unter [www.yacht-mense.de](http://www.yacht-mense.de) e-Mail: [info@yacht-mense.de](mailto:info@yacht-mense.de)

---

### **Ruf den Mann ders kann**

Die Sicherheit der Gasanlage an Bord Ihrer Yacht ist für Sie als Skipper ebenso wichtig wie eine funktionierende Rettungsinsel !

ca. fünfzig zu überprüfende Positionen müssen im Dienste der Sicherheit alle zwei Jahre durch einen Sachkundigen nach DIN G 608 geprüft werden.

Prüfbescheinigung und Prüfstempel dienen im Schadenfall als Nachweis gegenüber Behörden und Versicherern.

**Nicht experimentieren, alle zwei Jahre eine Prüfung investieren !**

---

mense-technik Markt 1, 24321 Lütjenburg Telefon : 04381-418603 Fax : 04381-418604

## 2. MSK Boßel-Turnier

Nach dem großen Zuspruch, den das 1. Boßelturnier im Winter 2007 gefun-



*Heidrun erklärt die Regeln*

den hatte, traten diesmal vier Mannschaften gegeneinander an, um zu zeigen, dass beim MSK der ostfriesische Nationalsport sehr gekonnt ausgeübt wird. Der Start konnte allerdings erst verspätet angepiffen werden, da während Heidis Begrüßungsworten die Polizei auftauchte und uns aufforderte, die im Lehmkamp - dieser darf nur von Anliegern befahren werden und das



*Zielwasser Marke „Schöt“*

Boßelturnier mochten die Beamten nicht als Anliegen gutheißen - parkenden Autos weg zu fahren. Ein Anwohner hatte eiligst die Ordnungshüter alarmiert, um uns unverfrorenen Verkehrsrowdys ein für allemal einen Denkkzettel zu verpassen ...

Diesmal ging es vom Lehmkamp in den Schüttbrehm, wo nach einer



*Arnold als „Kugelfischer“*

Halbzeitpause die gegeneinander spielenden Mannschaften wechselten. Dass die Strecke für Hin- und Rückweg bespielt wurde, tat dem Spielvergnügen keinen Abbruch. Trotz höchster Konzentration von Werferin und Werfer auf die Bahnmitte, angefeuert durch etwas Zielwasser in der Pause, schafften es die Boßelkugeln immer wieder, sich im Gras zu verstecken, genüsslich in den Pfützen zu planschen und auch in den einzigen tiefen Graben, der den Kurs kreuzte, abzutauchen.

Nach dreieinhalb Stunden intensiven Sports wurde der Startpunkt wieder erreicht und die Teilnehmer trennten sich, um zu Hause den sich abzeichnenden Muskelkater zu bekämpfen.

### Flughafenbesuch

Eine kleine Gruppe aus der MSK hatte sich aufgemacht zur Flughafen Modellschau. Hierbei handelt es sich um den modellgetreuen Nachbau des Fuhrsbüttler Flugplatzes. Das Modell ist im Maßstab 1 : 500 original mit allen Gebäuden, Start- und Landebahnen sowie der Befeuerung mit 5000 Leuchtdioden gebaut worden. Der Flugplatz hat eine Größe von ca. 570

Sportplätzen.

Auf dünnen Metallschienen flogen die Flugzeuge durch den Raum, um über eine Warteschleife dann zu landen bzw. zu starten. Auch das Durchstarten wurde demonstriert.

Im Anschluss fuhren wir mit einem Bus auf das Vorfeld, wo wir aus allernächster Nähe Start u. Landungen sehen konnten. Das Be- und Entladen eines Clippers fand vor unserem Bus statt. Das riesige Tanklager mit den entsprechenden Tankfahrzeugen sowie die Wartungshallen und die Lärmschutzhalle waren in der Rundfahrt mit eingeschlossen.

Die Teilnehmer empfehlen den anderen Mitgliedern, diesen Besuch noch mal zu wiederholen.



*Modell-Jumbo mit Einblicken*

<b>Rollladen</b> 	<b>Vordächer</b> 	<b>Markisen</b> 	<b>Insektenschutz</b> 
<p>Jalousien · Rollladen · Markisen</p> <p><b>STAAL</b> - Meisterbetrieb -</p>			
<p>24113 Kiel · Stadtrade 18 Tel. 0431/68 89 98 24248 Mönkeberg · Tel. 0431/23 23 50</p>			
<p>Besuchen Sie auch unsere <b>Ausstellungsflächen</b> im Bau- und Gartenfachmarkt Schröder, Korügen 7, Heikendorf</p>			

### Wohin mit dem WOK?

Erstmalig bei der MSK – ein Kochkursus für Männer! 10 Männer stellten sich der Herausforderung, Rezepte unter dem Motto „Schnell auf dem Segelboot zubereitet“ auszuprobieren. Frau Renate Jacobshagen – bekannt als Autorin vieler Kochbücher und als Dozentin einschlägiger Kurse



*Frau Jacobshagen kontrolliert*

– konnte als Referentin für die Veranstaltung gewonnen werden.

Eine einladend geschmückte Tafel und ein Imbiss (Hähnchenscheiben in Thunfischcreme) stimmte die Teilnehmer in das etwas ungewohnte Unternehmen ein.

Es folgte eine Einführung in Schrift, Bild und Wort, dann ging es - angefeuert durch das Engagement und den Fleiß der Referentin - in fünf Arbeitsgruppen ernsthaft an die Arbeit.

Rezepte wie „Schnelle Minestrone“ (kalorien- und fettarm – ob das das Richtige ist?), „Süßsaure Kassler-

pfanne mit Äpfeln“ (haben wir noch Kinder an Bord?), „Kartoffelsuppe mit Steinpilzen“ (jetzt wird's deftiger und immer noch sehr gesund), „Hackfleisch-Curry indisch“ (jawoll, endlich und noch ein bisschen mehr Hackfleisch!) aber die Nachspeisen – hmm! - „Cappuccino-Creme“ (Zubereitung auf männliche Art – Kekse mit dem Hammer zerbröseln – ok!), „Himbeer-

Schichtspeise“ (was für Sorgfältige, wegen der Schichten, und einer muss auf die Himbeeren aufpassen, es verschwinden viele vor der Verarbeitung) versprechen ganz neue Perspektiven beim Fahrtensegeln! War anfänglich das Arbeiten mit WOK, schwerem Küchenmesser und Apfelstern noch ungewohnt, brachte doch die Übung ansehnliche Speisen auf den Tisch! WOK – für manche die Entdeckung! Unentbehrlich! Aber wohin mit dem sperrigen WOK auf einem Folkeboot –

vielleicht im Vorschiff da, wo der Anker liegt – dafür den Anker zuhause lassen? Geht wohl doch nicht.

(J. Lehmkuhl)

### Der Kutter kocht

#### Die Einladung ...

Hobbykröger -Jugend kocht: „Vom Kuttersegler zum Tellerwäscher“

Am 29. Februar 2008 um 19 Uhr kochen die Kuttersegler „Frobel Deluxe“.

Es ist ein spezielles Gericht, was schon über Generationen lang auf der MiM gegessen wird. Dazu gibt es eine

Diashow, mit Eindrücken des letzten Jahres. Die Anzahl ist leider begrenzt, darum bitten wir um eine Anmeldung per Email oder Eintragung in die Liste, die im MSK Heim ausliegt. Mit freundlichen Grüßen Die Kutter Crew

#### Das Presseecho ...

Aus Heikendofer Anzeiger 4/2008: Ende Februar präsentierte sich die Kuttergruppe nach dem Motto „Vom Kuttersegler zum Tellerwäscher“ im Rahmen der Hobbykröger dem Verein. Sie kochten ein Kuttergericht, das für diesen Abend zu einer DE LUXE Version aufbereitet wurde. Alle Gäste waren voll des Lobes.



*Zum Schluss: „Kalaschnikov“*



*Die MiM-ies beim Anrichten des Desserts*



*Die Kutter-Köche*

### Besuch im Maschinen-Museum Kiel

Wer kennt das Maschinenmuseum Kiel Wik ? Nie gehört ? Am 28. November 2007 suchte, fand und besuchte ein Dutzend Segelkameraden der MSK dieses technische Kleinod, das Arnold Oberschelp und Rolf Müller für uns entdeckt hatten. Eine kleine Gruppe Kieler Technikliebhaber unter Führung von Peter Horter, seiner Frau Elisabeth und Frank Stobbe hat in mehr als 20-jähriger Arbeit in rein privatem Interesse eine „lebendige“ Sammlung von Antriebsmaschinen, Werkzeugmaschinen und Zubehör aus 100 Jahren Technikgeschichte gefunden, zusammengebracht, instandgesetzt und wieder betriebsbereit gemacht. Die Sammlung und eine komplette kleine Instandsetzungswerkstatt sind untergebracht in zwei alten Betriebsgebäuden des ehemaligen Gaswerks Kiel in der Nähe der Holtenauer Schleusen. Stolz konnten Peter Horter und Frank Stobbe uns einen 90 Jahre alten 1-Zylinder-Otto-Motor, einen Gas-Motor, im Betrieb vorführen, einen ebenso alten Gleichstrommotor mit Quecksilberdampf-Gleichrichter in Betrieb setzen und einen ca. 50 Jahre alten, grossen U-Boot-Diesel anwerfen und fahren. Die besonders für unsere Gruppe organisierte Führung dauerte mehr als zwei Stunden - die Zeit



*Herr Horter präsentiert seine Schätze*

verging wie im Fluge, und alle Teilnehmer bedauerten, dass nicht auch einige der vielen dampfbetriebenen Maschinenmodelle im Betrieb bestaunt werden konnten. Vielleicht einanderes Mal ?

J.Lehmkuhl

### Wanderausstellung im MSK-Heim

Vom 6.6. bis zum 15.6. wird das MSK-Heim eine Wanderausstellung des (auch in Mönkeberg wohnenden) Malers Franco Costa beherbergen. Sie startet im Zusammenhang mit der Hafeneinweihung der WVM am 1.5. im Clubheim der Mönkeberger und gelangt dann über den Golfclub nach Möltenort. Attraktion wird das neue Costa-Bild „The sunny side of Kieler Förde“. MSK-Mitglieder können die „Heimatansicht“ mit einem Rabatt von 10% erwerben. Mehr Infos: [www.franco-costa.de](http://www.franco-costa.de)

**Bitte beachten Sie die Werbung unserer Anzeigenkunden!**

### Heimatkunde mit der MSK

Die 3. Rallye der MSK am 3.11.2007 war eine gelungene Veranstaltung. Sie führte südwärts über ländliche wunderschöne Wege im Herbst-Design zum und um den Plöner See herum nach Dersau.

16 Teams hatten an 17 verschiedenen Orten 36 Fragen zu beantworten und wie wenig man über die eigenen Gefilde weiß, wurde dabei wieder einmal deutlich. Wer weiß schon, dass die Probsteier Kirche ein Dach aus Holzschindeln hat und wann wer das Preetzer Kloster gestiftet hat?

Genau lesen musste man schon, wenn man am Wegesrand ein Angebot zu suchen hatte, dann war es nicht das Wild & Gallowayfleisch-Schild auf dem Feld, sondern das Steine-Angebot, 200 m dahinter, direkt neben der Fahrbahn.

Die Gutskäserei Behl war leider samstags geschlossen, das wäre der richtige Ort für eine Vesper gewesen. Wer war denn schon am Plöner Parnassturm? Die Fragen zum Rathaus und zur Kirche zeigten, wie besuchenswert unsere Kreisstadt mit ihrer 5-Seen-Fahrt ist.

Dass eine uralte, historische Sonnenuhr an der hübsch platzierten St. Petri-Kirche bei Bosau gestohlen wurde, machte bedenklich.

Die Fahrt danach über stille wunderschöne herbstliche Wege bei Sonnenschein um die Südspitze des Plöner Sees herum über Gut Nehnten nach Dersau ließ uns das vergessen und

die Einlagen mit dem 250g-Stein, Münzabbildungen und Kronenkorken machten Spaß.

Mit einem Abendessen, gemütlichem Beisammensein im Hotel und mit einem fröhlichen gemeinsamen Frühstück wurde die bestens vorbereitete, gelungene Veranstaltung abgeschlossen.

Dafür sagen wir den Organisatoren Rolf Müller und Friedel Horlbeck und deren Frauen unseren herzlichen Dank!

Ach ja:

1. Sieger: Jens Meincke und seine Schwester Jutta: große Flasche Sekt
2. Sieger: Jutta und Helmut Fiebig: mittlere Flasche Sekt
3. Sieger: Rosi und Rikelf Börgmann: kleine Flasche Sekt



**Christa Schütt**

Fenstergestaltung  
Atelier Deko Stoffe  
Sonnenschutz nach Maß

Viehkamp 5  
24226 Heikendorf

Tel. 0431 / 249 07  
Fax 0431 / 239 80 18

[www.christa-schuett.de](http://www.christa-schuett.de)  
[post@christa-schuett.de](mailto:post@christa-schuett.de)

### Busausflug nach Schleswig

Der Busausflug des diesjährigen Winterprogramms am 1. März 2008 hatte Schleswig als Ziel. Dort gibt es so viel zu sehen, dass wir gar nicht



*MSKler vor dem Domportal*

alle Ziele ansteuern konnten. So blieben Wikingermuseum und Gottorfer Globus unberücksichtigt. Auch den Rundgang durch den Holm schenken wir uns, da draußen der Orkan „Emma“ blies und selbst der Bus die Autobahnhochbrücke mied und stattdessen den Kanaltunnel in Rendsburg benutzte. So blieben wir weitgehend in den Gebäuden, wo wir aber hochinteressante Führungen erlebten. Der Stadtführer hieß uns in der „ältes-

ten Stadt des Landes“ willkommen und ließ die Kieler scherzhaft wissen, dass sie doch eigentlich ziemliche Neubürger sind.

Der Dom St. Petri war unser erstes Ziel. Der von Auguste Victoria, der Gattin des letzten deutschen Kaisers, gestiftete relativ schlanke Turm ist zwar über 100 Meter hoch, passt aber eigentlich gar nicht zu der wuchtigen Backsteinkirche. Innen enthält der Dom aber eine überwältigende Fülle von historisch bedeutsamen Kunstschatzen. Wir sahen u.a., wie an dem berühmten „Bordesholmer Altar“ von Meister Brüggemann zwei Restauratorinnen die geschnitzten Eichenfiguren für den Karfreitagsgottesdienst aufbereiteten. Die ausführlichen Erläuterungen des Stadtführers waren sehr hilfreich, denn man sieht

eigentlich nur das richtige, was man weiß. Nach der Domführung wurden wir durch das „Graukloster“, jetzt Rathaus, geführt. Für die meisten war das auch neu.

Angesichts des Wetters verzichteten wir auf Aktivitäten im Freien und zogen uns zu einem ausgedehnten Mittagessen in ein gemütliches Restaurant zurück.

Der Nachmittag war dem Schloss Gottorf gewidmet, wo uns eine „Prin-

zessin“ in historischer Tracht begrüßte, durch große Teile des Schlosses führte und das Leben in der damaligen Zeit erläuterte.

Alle Teilnehmer waren mit dem sehr interessanten Ausflug zufrieden. Auch wenn nicht gesegelt wird, ist eben in der MSK viel los.

Auf die nächste MSK-Wintersaison freut sich schon jetzt:

Arnold Oberschelp

### Vortrag Marine-Ferngläser

v. Rolf Müller

Am 15. März fand ein Fachvortrag von der Firma Steiner, Bayreuth über Ferngläser statt. Die Repräsentantin, Frau Nicole Schnappinger, informierte die gut besuchte Veranstaltung beginnend bei der Vorstellung der Firma, der Entwicklung der Ferngläser bis hin zu ihrer Wartung.

Die Firma Steiner ist die einzige Firma, die ausschließlich Ferngläser produziert und diese auch nur in Deutschland herstellt.

Für eine Kaufentscheidung eines Marine-Fernglases sollte man folgende Kriterien berücksichtigen:

Optische Leistung, Robustheit und Wasserdichtigkeit, dazu gehören eine Stickstofffüllung und eine effektive Linsenbeschichtung mit sogenannter Nano-Protection (gilt nur für das

Spitzenprodukt Commander XP).

Die Steiner Gläser sind mit Stickstoff gefüllt, um ein Beschlagen von innen bzw. die Bildung von Kondenswasser zu verhindern.

Ferner halten die Gläser einen Wasserdruck bei einer Wassertiefe von 10m stand.

Im Programm sind auch Gläser mit eingebauten Kompass, sodass ein zusätzlicher Peilkompass an Bord entfällt. Mit der eingebauten Strichplatte kann man eine Entfernungsabschätzung anstellen für Objekte, deren Höhe z.B. aus der Seekarte bekannt sind.

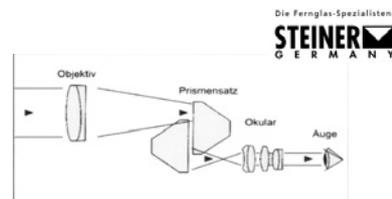
Staub und Schmutz auf den Linsen sollten mit einem weichen Pinsel und die äußere Gummierarmierung mit einem weichen Tuch gereinigt werden.

Sehr wichtig: Nie mit einem Fernglas in die Sonne schauen, Augenschäden können die Folge sein.

Testbericht siehe Yacht 1/2008



*Frau Schnappinger mit ihrem Anschauungsmaterial*



*Strahlengang eines Porro-Prismenglases*

### Wanderung am Plöner See

Max Hoof hatte sich diesmal eine schöne Tour am Plöner See für uns ausgesucht.

Treffpunkt war der Parkplatz an der Ascheberger Straße. Von dort ging es die Treppen hoch in den Wald Rich-



*Etwas Sonne gab's auch*

tung Prinzeninsel. An dem alten Soldatenfriedhof bogen wir dann links ab und umrundeten sie dann. Im Restaurant „Seeblick“ am Campingplatz Spitzenort gab's herrlichen Gänsebra-



*Es begann mit einem „Aufstieg“*

ten und dazu freiem Ausblick auf den Plöner See.

Hatte der Himmel auf dem Hinweg noch dicht gehalten, so gab's auf dem Rückweg kein Halten mehr. Aber Segler sind Schlechtwetter gewohnt, und so konnte der Regen das positive Gesamtbild der Wanderung nur unwesentlich beeinträchtigen.



R. Köser

**NOTDIENST**  
24226 Heikendorf, Korügen 14  
Tel. 0431 / 243020 Fax 2451 24  
[www.glaserei-schulz.de](http://www.glaserei-schulz.de)  
e-mail: [info@glaserei-schulz.de](mailto:info@glaserei-schulz.de)  
◀ Parkplätze direkt vor der Tür. ▶

GLASFACHBETRIEB

- ✓ Reparatur-Schnelldienst
- ✓ Spiegel und Glasplatten
- ✓ Duschabtrennungen
- ✓ Bildereinrahmungen
- ✓ Alles aus Glas und Spiegel

**glaserei schulz**



Restaurant  
**SPORTHEIM  
HEIKENDORF**



**Bistro u. Restaurant**  
Räumlichkeiten für ca. 200 Personen  
Neuheikendorfer Weg 14  
24226 Heikendorf

**Sportheim.Heikendorf@yahoo.de**  
Fon 0431 - 24 39 65 / Fax 248 39 35

**Inh. Birgit Kuss**

**Ihr Partner für  
Beratung, Verkauf und Service**

Fachbetrieb und  
Service aller Fabrikate

Autohelm-Essing  
Service-Depot

Händler für:  
SIMRAD  
FERROPILOT  
ELNA  
SAILTRON  
DANTRONIK  
MÖHRER  
PHILIPPI  
MASTERVOLT  
u. v. A

Funk  
Yachtelektronik  
Alarmanlagen  
Zutrittskontrolle  
Mobiltelefone  
Telefonanlagen  
Videoüberwachung

Schiffs- und  
Sicherheitstechnik

☎ 0431/39 1122  
FAX: 0431/39 1121  
AT: 0172/34 21305

**SIKOM-BÜHLER**

**Friedrichsruher Weg 125 · 24159 Kiel**

### Pilzragout mit Nudeln

Aus dem MSK-Kochkurs mit Renate M. Jacobshagen (für 4 Portionen)

- 500 g Kräutersaitlinge
- 1 Gemüsezwiebel (200 g)
- 70 g Würfelschinken
- 3 El Öl
- 30 g Mehl
- 200 ml Gemüsebrühe
- 200 ml Weißwein
- 200 ml Sahne
- 400 g Spiralnudeln
- Salz
- 1 Bd. glatte Petersilie
- 1 Bd. Schnittlauch
- 20 g frisch geriebener Parmesan
- Pfeffer und Muskat a.d.M.

1. Pilze eventuell putzen, größere Exemplare halbieren oder vierteln. Gemüsezwiebel pellen, vierteln und in

dünne Scheiben schneiden. Würfelschinken in heißes Öl geben und 2 Min. braten. Pilze dazu geben und solange braten, bis alle Flüssigkeit verdampft ist. Zwiebeln dazugeben und unter Rühren 5 Min. glasig dünsten. Mehl darüber stäuben, kurz anschwitzen und mit Wein, Brühe und Sahne ablöschen.

2. Nudeln in kochendem Salzwasser nach Packungsanweisungen garen.

3. Das Ragout unter gelegentlichem Rühren bei milder Hitze 5-8 Min. kochen lassen. Petersilienblätter fein hacken, Schnittlauch in Röllchen schneiden und mit dem Parmesan unter das Ragout rühren. Mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen.

4. Die Nudeln abgießen, gut abtropfen lassen und mit dem Ragout vermengen.

## Ihre Fachwerkstatt rund ums Rigg:

- Niro-Drahtseile
- Niro-Beschläge
- Drahtseilverpressungen  
bis 16 mm
- Drahtseilreparaturen
- Rollreiffanlagen
- Boots- und Hebebänder
- Boots-Abdeckplatten
- Gleistein-Yachtauwerk
- Spleißarbeiten
- LEE SAILS Service Point

[www.luethje-juers.de](http://www.luethje-juers.de)

Wir beraten Sie kompetent und umfassend. Bitte rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns. Überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit!

Fon: 0431-71 82 90

Fax: 0431-71 829 20



### **Fahrwassertonnen und doch kein Fahrwasser**

Informationen für Sportbootfahrer  
Verkündung der WSD-Nord über Ausweichregeln auf der **Flensburger Förde** vom 12. Mai 2007:

Obwohl rote und grüne Tonnen ausgelegt sind, gelten auf der gesamten Flensburger Förde nur die Ausweichregeln der KVR. Erst ab Tonne FI 13 und FI 14 beginnt ein Fahrwasser, das das Vorrecht der durchgehenden Schifffahrt gemäß Seeschifffahrtstraßenordnung begründet. Achtung: Rund um Holnis kann es eng werden! Aber die gute Seemannschaft der Freizeitskipper ermöglicht es der Berufsschifffahrt sicherlich die Flensburger Förde problemlos zu befahren.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das Wasserschutzpolizeirevier Flensburg, Schiffsbrücke 66 24939 Flensburg

### **Neue Vorschrift über Funkzeugnisse**

Im Rahmen der Zwölften Verordnung zur Änderung seeverkehrsrechtlicher Vorschriften vom 6. August 2005 ist unter anderem die Sportseeschifferscheinverordnung geändert worden. Die bisher darin enthaltene Bestimmung, nach der ab 1. Januar 2008 Inhaber eines Sportküstenschifferscheins mindestens im Besitz eines **Beschränkt Gültigen Funkbetriebszeugnisses (SRC)** und Inhaber eines

Sportsee- oder Sporthochseeschifferscheins mindestens das Allgemeine Funkbetriebszeugnis (LRC) besitzen müssen, wurde ersatzlos gestrichen. Eine Verknüpfung von nautischen Befähigungen mit Funkbetriebszeugnissen ist in der Sportschifffahrt damit nicht mehr vorgesehen.

Die bisher bestehende Regelung wurde jetzt durch die Achte Schiffssicherheitsanpassungsverordnung vom 28. Juni 2006 (Auszug) wie folgt geändert:

„(7) Führer von Sportfahrzeugen und Traditionsschiffen müssen ihre Befähigung zur Teilnahme am mobilen Seefunkdienst ..... entsprechend der funktechnischen Ausrüstung des Sportfahrzeugs oder des Traditionsschiffs nachweisen. Als Befähigungsnachweis gelten das Allgemeine Funkbetriebszeugnis ( ..., LRC ), das Beschränkt Gültige Funkbetriebszeugnis ( ..., SRC ) oder ein anderes nach ..... Anlage 3 der Schiffssicherheitsverordnung anerkanntes und gültiges Seefunkzeugnis.“

Ein Verstoß gegen diese Regelung ist bereits jetzt eine Ordnungswidrigkeit, die aber erst ab 1. Oktober 2007 mit einem Bußgeld belegt wird.

Häufig gestellte Fragen:

1. Frage: „Gilt die neue Regelung für alle Sportfahrzeuge mit Seefunkanlagen?“

Antwort: Ja, uneingeschränkt.

2. Frage: „Fallen „Charteryachten“ auch unter die neue Regelung?“

Antwort: Ja. Bei Sportfahrzeugen über 12 Meter, die für „gewerbliche Zwe-

cke“ eingesetzt werden, besteht ohnehin schon eine Ausrüstungspflicht mit Seefunkanlagen für die Teilnahme am weltweiten Seenot- und Sicherheitsfunksystem (GMDSS). Der Schiffsführer muss somit Inhaber eines ausreichenden Funkbetriebszeugnisses sein.

**3. Frage:** „Muss immer der Schiffsführer über ein ausreichendes Seefunkzeugnis verfügen oder genügt es auch, wenn eine andere Person an

Bord ist, die ein Seefunkzeugnis besitzt, das für die Bedienung der Seefunkanlage ausreicht?“

**Antwort:** Der Schiffsführer muss Inhaber eines ausreichenden Seefunkzeugnisses sein – egal wer sonst noch an Bord ist und ebenfalls ein Funkzeugnis besitzt.

**4. Frage:** „Genügt es, wenn die Seefunkanlage an Bord eines Sportfahrzeugs ausgeschaltet bleibt, weil der Führer des Sportfahrzeugs über

kein oder nur über ein unzureichendes Seefunkzeugnis verfügt?“

**Antwort:** Es genügt nicht, dass die Seefunkanlage ausgeschaltet bleibt. Sie muss von Bord genommen werden und die Frequenzuteilungs-urkunde muss an die Bundesnetzagentur (BNetzA) – früher Regulierungsbehörde (Reg TP) - zurückgegeben werden.

Der Verzicht auf eine Seefunkanlage bedeutet in jedem Fall einen Sicherheitsverlust, der keinesfalls in Kauf genommen werden sollte. Besser ist es immer, ein ausreichendes Funkbetriebszeugnis zu erwerben. Safety first.

## RICHTIG AM WIND.

Segel und Persenninge vom Meisterbetrieb.  
Individuell auf die Eigenschaften Ihres Bootes  
und Ihre persönlichen Vorgaben abgestimmt.



Edisonstrasse 60 24145 Kiel  
Fon + (49)431 - 38 55 206  
Fax + (49)431 - 38 55 203  
[www.dmoch-segel.de](http://www.dmoch-segel.de)

**Darßer Ort - Baggerung in Aussicht gestellt**

Der DSV begrüßt die Entscheidung des Landtages Mecklenburg-Vorpommern, die Zufahrt zum Nothafen Darßer Ort erneut baggern zu lassen, wenn der Neubau eines Alternativhafens gesichert ist. Obwohl der Bau eines Alternativhafens durch den negativen Bürgerentscheid der Anwohner Prerows vorerst gestoppt wurde, hat der Landtag im Dezember 2007 diese Maßnahme beschlossen, um die Sicherheit für Schiffsbesatzungen und Hobbysegler zu gewährleisten. Der DSV wird sich weiterhin für den Bau eines neuen Hafens einsetzen, um die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs in der Region dauerhaft aufrecht zu erhalten und um die Entwicklung des Wasser-

sports an der Ostseeküste weiter zu fördern.

**Keine neue Registrierungs- und Kennzeichnungspflicht**

Der DSV liest das laufende Gesetzgebungsverfahren über die Bundestagsdrucksache 16/7415 anders als der Bundestagsabgeordnete Döring und die Redaktion von YACHT-Online. Die in Artikel 2 Ziffer 10 des Entwurfs des Seeaufgabengesetzes enthaltene Bestimmung dient nicht der Einführung einer neuen Registrierungs- oder Kennzeichnungspflicht für Sportboote. Das hat eine eingehende Analyse des Textes und der Gesetzesbegründung durch Fachleute des DSV ergeben. Der DSV ist gegen eine neue Registrierungs- und Kennzeichnungspflicht.

**ROLF STRUVE** FENSTER u. BAUTECHNIK GMBH  
 Dorfstr. 65 • 24248 Mönkeberg • Tel 0431 232795 • struve.gmbh@t-online.de • www.struvegmbh.de

Fenster + Türen, Markisen, Rolläden, Vordächer, Dachausbauten, Fassadenverkleidungen, Tischlerei, Fensterreparaturen, kostenloser Fenstercheck...und mehr!  
 Fordern Sie unser Angebot an!

Energie sparen:  
 Fenster-Inspektion u. Wartung  
 von 5-7 Fensterflügeln nur 54 €!

**Aldra** VELUX GESCHULTER SERVICE **VELFAC** products oldenburg **Schmidt-Visbek**

FLEISCHEREI  PARTYSERVICE  
**Karl-Heinz Rahlf**  
 24248 Mönkeberg · Stubenrauchstraße 33 · Telefon 2 35 14 · Telefax 2 30 78

Wir empfehlen unsere leckeren Grillspezialitäten.  
 Unser beliebter Partyservice für Familien- und Gesellschaftsfeiern bieten Ihnen Gaumenfreuden für jeden Geschmack.  
 - Fordern Sie bitte unseren Prospekt an - 

**Pistole Kal. 4 oder Seenotraketen?**

Nach dem neuen Waffengesetz gelten für die Signalpistole folgende Bestimmungen für Lagerung.

1. An Bord im Hafen: In einem mit dem Schiffskörper verankertem sicherem Behältnis aus Stahlblech. Die Tür muss mindesten 4mm stark und mechanisch oder elektronisch verriegelt sein

2. An Land: Mindestens in einem Behältnis ,das der Sicherheitsstufe „B“ oder dem Widerstandsgrad „0“ entspricht.

	4mm Munit.	Handfallschirmraketen	
Steighöhe:	300m	300m	300m
Lichtstärke:	30 Sek	40 Sek	30 Sek
Preis ca.	18,00 €	22,00 €	18,00 €

3. An Bord im Winterlager: Nur mit einer speziellen behördlichen Erlaubnis . Die unter 1. und 2. beschriebenen Behältnisse reichen nicht aus.

Hinzu kommt jetzt noch, dass in Schweden die Einfuhr nach dem Waffengesetz verboten ist. Ein Leistungsvergleich der Eigenschaften zwischen Fallschirmraketen aus der Pistole und einer Handfallschirmrakete könnte Euch die Entscheidung leichter machen. Für die Handraketen gelten keine besonderen Lagerungsvorschriften.

WVM-FSA

**Bootservice:**  
**Wir machen das!**









**Ihr kompetenter Partner wenn es rund ums Boot geht.**  
**Große Ausstellungs- und Gebrauchtmotorenauswahl**

**Unsere Hotline: 04 31- 53 59 80**

**Faluner Weg 32 · 24109 Kiel-Mettenhof**  
**Fax: 04 31-5 35 98 24 · E-mail: Marx-Kiel@Marx-Technik.de**

**Lass uns segeln**

Segelpraxis für Kids. Mit dem neuen Praxis-  
handbuch speziell für Kids gibt es jetzt ein  
hervorragend illustriertes Einsteigerbuch. Die  
ansprechenden Comics zeigen dem Nach-  
wuchs, wo es langgeht: erste Segelschritte,  
Manöver, Bootstypen, notwendige Theorie u.a.  
Ein unverzichtbares Buch für alle Kids, die mit  
dem Segeln beginnen wollen oder auch als Mitsegler an Bord der Großen  
sind. Prima geeignet als Unterrichtshilfe in Segelvereinen und für die Ausbil-  
dung zum Jüngstensein.



84 Seiten, 215 farb. Abbildungen; Format 21 x 29,7 cm kartoniert.  
Euro 12,90 ISBN 978-3-7688-1979-4

**Wohin nach dem Festmachen?**

Diese Frage beantwortet Detlef Jens in seinen beiden Ratgebern für die Ost-  
seeküste namens „Genießer-Guide für Skipper“. Da geht es um Tips für  
Spaziergänge, Sehenswürdigkeiten und Restaurants sowie Infos zur Region.  
Band 1: Flensburg bis Wismar; Band 2 : Wismar bis Stralsund. Von Koehler, je  
19,90 Euro.

**FARBEN-FISCHER**

Ihr Yachtfarbenspezialist in Kiel bietet an :

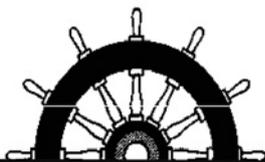
**Antifouling**

<b>Wohlert LB</b>	per Liter 26,60	750 ml	<b>19.95</b>
Selbstpolierendes Antifouling			
<b>Wohlert PTF</b>	per Liter 43,93	750 ml	<b>32.95</b>
ähnlich VC Offshore			
<b>Nano-Versiegelung</b>		500 ml	<b>29,95</b>
Captain-Reents			

**International und Hempel Antifouling zu Saisonpreisen**

Tel. 0431-66 300 66  
Ringstr. 89 - 24114 Kiel

Preise in EUR incl. 19 % MwSt.  
Solange der Vorrat reicht !



Öffnungszeiten :  
vom 1.3. bis 30.4.08  
Mo - Fr 8.00 - 18.00  
sonst : 8.00 - 17.00  
Sa 9.00 - 13.00

www.farben-fischer-kiel.de

Wir beraten Sie gerne persönlich

## Mitgliederbewegungen

### Mitgliederbewegungen (Stand 31.03.2008)

#### Als neue Mitglieder begrüßen wir:

##### Mgl.-Nr. Ordentliche Mitglieder

1037 Ralf Johanning geb. 16.07.1968	O'n Dörf 6 Tel. 04344 41 03 03	24217 Barsbek r.johanning@alte-schule.info
1040 Kathrin Bruhn geb. 14.03.1975	Steffensbrook 5 Tel. 24 28 96	24226 Heikendorf kathrin.bruhn@gmx.de
1041 Peter Lohr geb. 13.12.1943	Strandstr. 12 Tel. 04343 42 96 02	24235 Laboe
1044 Hasso Düvel geb. 26.01.1945	Roesoll 13 Tel. 0170 3333 180	24226 Heikendorf hasso.duevel@t-online.de
1046 Stefan Schwarz geb. 12.04.1968	Laboer Weg 42 Tel. 58 78 288	24226 Heikendorf st.schwarz@kielnet.net

##### Familienmitglieder

1036 Ann-Christin Wimber geb. 24.03.1974	O'n Dörf 6 Tel. 04344 41 03 03	24217 Barsbek ach.wimber@alte-schule.info
1042 Britta Sperber geb. 11.04.1977	Hohrott 19 Tel. 237 81 00	24226 Heikendorf brittariedel@arcor.de
1043 Claire Neumann geb. 03.06.1947	Roesoll 13	24226 Heikendorf hasso.duevel@t-online.de

##### Jugendmitglieder

1038 Daniel Guerrero Moriel geb. 03.06.1986	Brodersdorfer Weg 3b Tel. 0176 229 64 106	24235 Laboe mownarch@googlemail.com
1039 Michele Klippel geb. 16.05.1998	Konsul-Lieder-Allee 10 Tel. 260 85 75	24226 Heikendorf m.kaessner@kaessner-management.de
1045 Jan-Lennart Trommer geb. 23.05.1993	Röhrsbrook 20 Tel. 557 11 54	24226 Heikendorf

##### Adressenänderungen

848 Gerd Batzlaff	Strohredder 30 Tel. 0170 7499747	24149 Kiel
682 Jonas Figge	Königsworther Str. 30 Tel. 0176 24546377	30167 Hannover jonas.f@gmx.de
513 Birgit Küppers	neue E-Mail:	birgitticky@live.de
906 Andreas Kupzig	neue E-Mail:	kupzig.heikendorf@gmx.de
254 Jürgen Lehmkuhl	neue E-Mail:	lehmkhlhdf@t-online.de
385 Sadrya Paasch	unbekannt verzogen	wer hat die neue Adresse?
663 Michael Klausner	Käthe-Schwerdtfeger-Weg 3 Tel.: 23 12 41	24226 Heikendorf hkm.klausner@t-online.de
950 Heidrun Klausner	Käthe-Schwerdtfeger-Weg 3 Tel.: 23 12 41	24226 Heikendorf heidrun.klausner@web.de

##### Austritte zum 31.12.2007

381 Jürgen Dölves OM	937 Sarah Palm JA
417 Friedrich Münzel OM	953 Hendrik Scheidler JA
459 Julian Münzel OM	987 Horst Warthenpfohl OM
494 Tina Scheidler OM	988 Hanna Warthenpfohl FM
552 Malte Petersen JA	994 Janek Nahm JA
836 Klaus Ivens OM	1032 Valerie v. Gruben JA
907 Mareike Jezek JA	



# H.+K.H. KRÜTZFELDT

MALER- +  
GLASEREIBETRIEB



- Bodenbeläge
- Vollwärmeschutz
- Betonsanierung

24226 Neuheikendorf, Neuheikendorfer Weg 110  
Telefon 0431/241720 · Telefax 243707

## Mitgliederbewegungen

Seit Ende letzten Jahres bin ich, **Britta Sperber**, Mitglied in der MSK. Im Nordosten der Republik direkt am schönen Strelasund aufgewachsen, kam ich mit jungen 18 Lenzen für meine Lehre vor knapp 13 Jahren nach Kiel. Dennoch habe ich bis vor drei Jahren noch nie einen Fuß auf ein Segelboot gesetzt. Ehrlich gesagt, wäre ich von selbst nie auf die Idee gekommen, dies auch jemals zu tun.



Aber dann habe ich nicht nur die Liebe meines Lebens gefunden, sondern auch die Liebe zum Segeln. Mit der Timberleg bin ich nicht nur so einige Wochenenden unterwegs gewesen, ich habe es sogar schon bis nach Kopenhagen geschafft. Darauf bin ich ziemlich stolz, habe ich doch eigentlich Angst vor tiefem Wasser.

Um meinen Mann auf längeren Fahrten besser unterstützen zu können, habe ich nun begonnen, mich auf die Prüfung für den Bootsführerschein See Mitte März vorzubereiten – wenn alles gut läuft, versuche ich den SKS noch anzuhängen. Unter anderem durch den Segelkurs habe ich nun schon einige eingefleischte und angehende Segler kennengelernt und freue mich schon jetzt auf die kommende und viele weitere Segelsaisons in der MSK.

Für uns als langjährige Segler war klar, dass, nach Beendigung der „Schaffenszeit“, nun ein Leben an der Küste „mit dem Schiff vor der Haustür“ sein muss. So haben wir unseren aktuellen Lebensabschnitt im Dezember 2007 mit einem Umzug von Berlin nach Heikendorf gestartet. Nach einem kurzen Info-Gespräch, dass wir mit Caroline und Harald Gabbe führen durften, haben wir uns spontan für die MSK entschieden und um Aufnahme gebeten.



Hat geklappt! WIR = Hasso/ 63 Jahre – und Claire/ 60 Jahre – werden zu Saisonbeginn unser Segelschiff „NORDSTERN“ – eine VILM 117S – von Lauterbach auf Rügen in unseren neuen Heimathafen Möltenort verholen.

In der Sommersaison ist immer ein längerer Törn geplant, den wir jetzt zeitunabhängig durchführen können. Da treffen wir dann bestimmt andere Schiffe unseres neuen Segelvereins! Aber wir werden auch gerne an den vom Verein angebotenen Aktivitäten in der Winter- und Sommersaison teilnehmen.

Wir wünschen allen eine „stressfreie“ Segelsaison!

**HASSO DÜVEL und CLAIRE NEUMANN**

### Wie werden Sie mit diesem Problem fertig?

In der deutschen Versicherungswirtschaft stehen über 150 Versicherungsgesellschaften im Wettbewerb. Wer hilft Ihnen da, die richtige Entscheidung für die zweckmäßige Ausgestaltung des benötigten Versicherungsschutzes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu treffen?

Wir als unabhängige Versicherungskaufleute sind an keine Versicherungsgesellschaft gebunden.

Als Versicherungsmakler machen wir das Versicherungsproblem transparent und können für Sie die Vorteile des freien Marktes ausschöpfen. Zusätzliche Kosten entstehen Ihnen nicht.

Ein Informationsgespräch mit uns lohnt sich immer.

Wenden Sie sich an:



**ASSEKURANZEN**

Timm

Versicherungsmakler

Am Wellsee 58 · 24146 Kiel · Telefon (04 31) 78 34 24  
Telefax (04 31) 78 27 40

Seit über 35 Jahren in Kiel!



Der Partner für »Ihr Auto«

**Autohaus Heikendorf GmbH**

Wasserwaage 7 · 24226 Heikendorf · Telefon 0431/24 30 95

Inhaber: Jörn Hagedorn, Gerd Hagedorn

*Kfz.-Reparaturen und -Handel aller Art, Abgassonderuntersuchung,  
Dekra im Hause, Fahrzeuge werden auf Wunsch abgeholt und  
zurückgebracht. Unfallreparatur.  
Mobilitätsgarantie*

Geschäftszeit: Täglich 7.30 bis 17.00 Uhr, Sonnabend 9.00 bis 12.00 Uhr

## **Günter Birkhahn GmbH**

Heizungs- und Lüftungsbauermeister

**Heizung · Lüftung · Sanitär**

24232 Schönkirchen – Tel. (0 43 48) 84 85 – Söhren 32 – Gewerbegebiet

## Mitgliederbewegungen

Seit diesem Jahr bin ich Mitglied in der MSK . Mein Name ist **Peter Lohr**. Von Haus aus bin ich gelernter Bootsbauer und habe lange Jahre bei Fa. Marckmann gearbeitet. Ich wohne in Laboe, dort liegt auch mein Boot. Als Rentner habe ich jetzt Zeit mein Boot „Min Skat“, eine Consul, nach meinen Vorstellungen umzubauen. Ich freue mich auf die vielen Unternehmungen in der MSK.



Als Heikendorferin habe ich seit meiner Kindheit immer eine besondere Beziehung zum Wassersport gehabt. In den letzten Jahren entdeckte ich meine Liebe zum Segelsport. Ich war sehr von der Möglichkeit begeistert, beim MSK am Jollensegeln für Erwachsene teilnehmen zu können. In der Winterpause 2007/2008 nahm ich an dem Kurs für den Sportbootführerschein See teil, um mir auch theoretische Kenntnisse in diesem Sport anzueignen. Nun freue ich mich, das erworbene Wissen in der bevorstehenden Saison 2008 in der Praxis anwenden zu können.

**Kathrin Bruhn**



Hallo allen Mitgliedern der MSK, mein Name ist **Stefan Schwarz**, ich bin 40 Jahre alt und wohne mit meiner Familie seit 1,5 Jahren in Heikendorf. Meine Frau und ich haben uns als blutige Anfänger über das Segeln kennengelernt. Damals auf Jollen im holländischen Friesland. Heute sind wir immer noch Anfänger, obwohl wir den Sportbootführerschein See irgendwann bestanden haben. Aber von der Praxis haben wir keine Ahnung. Das möchte ich jetzt ändern. Ich hoffe, dieses Manko über die MSK beenden zu können und freue mich darauf.



# Autohaus Paustian



Verkaufsleiter M. Romann

## **GANZ AMTLICH**

- // Autorisierter Mercedes-Benz für PKW- und Transporter-Service
- // Kompetenter Bosch Car-Service für alle Hersteller

## **GANZ IM VERTRAUEN**

- // Top-Pflege, Verwöhn-Soft-Tec-Waschanlage, optische Kosmetik, Veredelung und Carlsson-Tuning für Ihren Mercedes-Benz

## **GANZ IM DIENST DER MOBILITÄT**

- // Neuwagen, Jahreswagen, gepflegte Gebrauchtwagen

## **GANZ FÜR SIE DA**

- // Garantierarbeiten, Inspektionen, Reparaturen, TÜV, AU und alle Dienstleistungen rund um's Auto

## **GANZ KLAR**

*Autohaus Paustian GmbH  
Ihr guter Stern in der Probstei*

Autohaus Paustian GmbH

Rethsahl 2 · 24253 Probsteierhagen

Tel. 04348-91190 Fax 04348-911911

E-Mail [kontakt@autohaus-paustian.de](mailto:kontakt@autohaus-paustian.de)



Mercedes-Benz



Termine

Termine Frühling - Sommer 2008				
<b>Turnusmäßige Termine:</b>				
Dienstags	monatl.	19:00 Uhr	Vorstandssitzung	1. oder 2. Dienstag
<b>Frühlings- und Sommerprogramm:</b> Siehe auch die besonderen Ankündigungen				
Sonnabend	03.05.	14:00 Uhr	Ansegeln	
Dienstag	06.05.	16:00 Uhr	Ansegeln Jugendabteilung	
Pfingsten	10.-12.05.		Pfingstfahrt in die Schlei	Grillen in Grauhöft 18:00h
Mittwoch	21.05.	18:00 Uhr	1. Mittwochswettfahrt	HYC
	05. - 16.06.		Costa-Ausstellung	MSK-Heim
Freitag	06.06.	18:00 Uhr	Start 24-Stunden Regatta	Start vor Möltenort
Sonnabend	07.06.	12:00 Uhr	Ziel 24-Stunden Regatta	Ziel vor Mönkeberg
Sonnabend	14.06.		Segeltag der Jugendabteilung	
	21. - 29.06.		Kieler Woche	
Sa / So	05. - 06.07.		Jugendsegelmeisterschaften des Kreises Plön	
	19.07. - 31.08.		Sommerferien	
Sonnabend	30.08.		Stegfest	
Wochenende	06. - 07.09.		Geschwaderfahrt nach Eckernförde	
Mittwoch	10.09.	18:00 Uhr	10. Mittwochswettfahrt	Siegerehrung MSK
Sonnabend	13.09.		Bürgermeisterpokal	
Sonntag	28.09.		Absegeln	
Samstage	27.09. + 4/11/18/25.Okt.		Sliptermine	
Termine der Jugendabteilung: siehe besondere Aushänge bzw. verteilte Handzettel				

**Sicherheit hat einen Namen.**

**Gute Beratung ebenfalls:**

Reinhard Kraehnke, Marc Menzel

Dorfstraße 17, 24226 Heikendorf  
Telefon (0431) 241944, Telefax (0431) 242948  
heikendorf@provinzial.de, www.provinzial.de/heikendorf

**PROVINZIAL**  
Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der Sparkassen 

**Fachbetrieb für Yachtelektrik und -elektronik**

Dipl.Ing. Hans J Feuerhelm  
Ingenieurbüro  
Meisterbetrieb

tel: 0431 888 63 68  
fax: 0431 888 63 67  
mobil: 0160 1510298  
post@yachtelektrik-kiel.de  
Korügen 9, 24226 Heikendorf

**YEK**

YachtElektrik-Kiel

Planung  
Installation  
Reparatur

[www.yachtelektrik-kiel.de](http://www.yachtelektrik-kiel.de)

- Ihr Restaurant an der Kieler Förde -

**WITT-HUUS  
MÖLTENORT**

- Restaurant und Café direkt am Hafen  
- Appartements

Täglich ab 11 Uhr geöffnet

Samstag u. Sonntag durchgehend warme Küche



Strandweg 8 · 24226 Heikendorf · Telefon: 0431 - 25 90 00 · Inh.: N. Gellings

## Impressum

**Herausgeber:** Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.  
Möltenorter Weg 3, 24226 Heikendorf  
Telefon: (0431) 24 16 74  
Internet: [www.msk-segeln.de](http://www.msk-segeln.de)  
e-mail: [info@msk.segeln.de](mailto:info@msk.segeln.de)

**Redaktion und Annahme von Beiträgen:**  
Holger Scheidler, 1. Vorsitzender  
Steenbrook 13, 24226 Heikendorf  
Telefon: (0431) 24 36 47  
e-mail: [HScheidler@aol.com](mailto:HScheidler@aol.com)

**Anzeigen:** Rolf Müller  
Steffensbrook 28, 24226 Heikendorf  
Telefon: (0431) 24 36 34, Fax: (0431) 24 39 08  
e-mail: [rolfkh.mueller@t-online.de](mailto:rolfkh.mueller@t-online.de)

**Layout:** Rudolf Köser  
Gerstenhof 26, 24232 Schönkirchen  
Telefon: (04348) 8208, Fax: (04348) 91 99 43  
e-mail: [rudolf.koeser@nexgo.de](mailto:rudolf.koeser@nexgo.de)

**Druck:** Druckerei Walter Joost  
Eckernförder Str. 239, 24119 Kronshagen  
Telefon: 0431-542231

**Das LOGBUCH ist die Vereinszeitschrift der Möltenorter Seglerkameradschaft e.V. Erscheinungsweise: zweimal jährlich, im Frühjahr zum Ansegeln und im Herbst zum Stiftungsfest.**  
Veröffentlichte Zuschriften geben nicht unbedingt die Meinung von Vorstand oder Redaktion wieder.

**Das nächste Logbuch erscheint im Herbst. Ihre Beiträge erbitten wir bis spätestens Mitte September.**

**Bankverbindungen:**  
Förde Sparkasse, Zweigstelle Heikendorf, BLZ 210 501 70  
Geschäftskonto: 30.002.356 - Beitragskonto: 30.002.349

## Anzeigen-Index

### A

Amici 6  
Assekuranzen Timm 74  
Autohaus Heikendf 74

### B

Baltic Letters 23  
Barra 4  
Becsen 18  
Birkhahn 74  
Bischoff 12  
Bremert 27  
Bücherinsel 29  
Busch Dachdecker 27

### D

Dahmke ARAL 25  
das auge 14  
Dick 25  
Dmoch 69  
DOGAN 42

### E

EDEKA Ristow 14

### F

Faber & Münker 8  
Fahrradladen Freilauf 31  
Farben Fischer 70  
Fülltext A 14  
Fülltext B 60

### G

Gamz Blumen 50  
Gesche 25  
Gothaer 8

### H

Hackbarth Gravueur 10  
Hanke 31  
Hoof 11  
Howe Dachdecker 31

### J

JOOST- Druckerei 33

### K

Knieriem 33  
Krützfeldt 72

### L

Lampert 19  
Lüthje & Jührs 67

### M

Marckmann 3  
MARX 71  
Matthiesen 44  
Mense 54  
Mordhorst 52

### N

Netlitz 50

### O

Ostsee Camping 52

### P

Paustian Mercedes 76  
Penner Reifen 50  
Provinzial 78

### R

Rahlf 68

Reformhaus (Frühjahr) 38  
Reise-Richter 11  
Richter Scheibe 48

### S

Schaumstoffladen 45  
Schlüter Bäcker 46  
Schröder Baumarkt 46  
Schultz Segelmacher 1 19  
Schultz Segelmacher 2 18  
Schulz Glaserei 65  
Schütt, Christa 60  
Sikom-Bühler 64  
Sleepy 40  
Sportheim Heikendf 65  
Staal Markiesen 56  
Stegemann 29  
Strandhaus 27  
Struwe 68  
Szameneit+Kramer 42

### T

Taxi Heikendorf 52

### W

Witt-Huus 78

### Y

YEK 78